



 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

EC-03

EC-03

1CB-28199-G0

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine EC-03, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser EC-03 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie Ihren Motorroller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.





Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrollers durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

GAU10200

EC-03
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2010 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, September 2010
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN	1-1	Sitzbank	4-12	Kontrolle auf ungewöhnliche	
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit	1-5	Helmhalter	4-12	Motorgeräusche	8-5
Sicheres Aufladen der Batterie	1-5	Gepäckhaken	4-13	Gasdrehgriff kontrollieren	8-5
		Haltegriff	4-13	Reifen	8-6
				Gussräder	8-7
BESCHREIBUNG	2-1	ZU IHRER SICHERHEIT –		Spiel der Handbremshebel	
Linke Seitenansicht	2-1	ROUTINEKONTROLLE VOR		(Vorderrad- und	
Rechte Seitenansicht.....	2-2	FAHRTBEGINN	5-1	Hinterradbremse) einstellen	8-8
Bedienungselemente und				Trommelbremsbeläge des	
Instrumente	2-3	AUFLADEN DER BATTERIE	6-1	Vorder- und Hinterrads prüfen	8-9
		Batterie-Ladeort	6-1	Bowdenzüge prüfen und	
EC-03 MERKMALE	3-1	Ladeverfahren	6-3	schmieren	8-10
Merkmale	3-1	Ladedauer	6-9	Handbremshebel der Vorder- und	
Standardmodus/Leistungsmodus ...	3-1	Anzeige des Fortschritts des		Hinterradbremse schmieren	8-10
Reichweite	3-2	Ladevorgangs	6-9	Hauptständer prüfen und	
Effektive Ausnutzung der		Über die Batterie	6-10	schmieren	8-11
Batterie	3-3			Teleskopgabel prüfen	8-11
Batteriepegel	3-4			Lenkung prüfen	8-12
		WICHTIGE FAHR- UND		Radlager prüfen	8-12
ARMATUREN,		BEDIENUNGSHINWEISE	7-1	Scheinwerferlampe	
BEDIENUNGSELEMENTE UND		Vorbereitungen zum Anfahren	7-1	auswechseln	8-13
DEREN FUNKTION	4-1	Anfahren	7-4	Rücklicht-/Bremslichtlampe	
Beeper	4-1	Beschleunigen und		auswechseln	8-14
Zünd-/Lenkschloss	4-1	Verlangsamten	7-5	Blinkerlampe auswechseln	8-15
Multifunktionsanzeige	4-2	Bremsen	7-5	Kontrolle des Ladekabels	
Verwendung der		Parken	7-6	und -steckers	8-15
Sicherheitsverriegelung	4-7			Fehlersuche	8-16
Lenkerarmaturen	4-11	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND			
Handbremshebel		EINSTELLUNG	8-1		
(Vorderradbremse)	4-11	Allgemeine Wartungs- und			
Handbremshebel		Schmiertabelle	8-2		
(Hinterradbremse)	4-11			PFLEGE UND STILLLEGUNG DES	
				MOTORROLLERS	9-1
				Vorsicht bei Mattfarben	9-1

Pflege 9-1

Abstellen 9-3

TECHNISCHE DATEN 10-1

KUNDENINFORMATION 11-1

Identifizierungsnummern 11-1



SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrollers.

Motorroller sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er diesen Motorroller fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorroller erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren

GAU50653

Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 5-1.

- Dieser Motorroller ist nur für eine Person, den Fahrer, ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- Die häufigste Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist, dass Autofahrer die Motorroller im Verkehr nicht (oder zu spät) erkennen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder eine Kreuzung überqueren, besonders aufmerksam sein, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines

anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in verkehrsfreien Bereichen üben, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Bedienungselementen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit herausgetragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).



- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um das Fahrzeug sicher unter Kontrolle zu haben. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben, um stets die Kontrolle über den Motorroller zu haben.
- Keine Magnete oder Gegenstände mit starkem Magnetfeld in die Nähe des Gasdrehgriffs bringen. Außerdem keine Gegenstände, die durch Magnetfelder beeinträchtigt werden können (z. B. Kreditkarten, Uhren etc.) in die Nähe des Gasdrehgriffs bringen.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieser Motorroller ist ausschließlich für das Fahren auf Straßen ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Vermeiden Sie überflutete Straßen

Nicht auf überfluteten Straßen fahren. Wasser kann einen Ausfall der elektrischen Stromversorgung, Kriechströme und/oder Kurzschlüsse verursachen.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Todesursache. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, lange Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße be-

deckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Motorrollers beeinträchtigen, wenn die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie beim Hinzufügen von Gepäck oder Zubehör zu Ihrem Motorroller äußerst vorsichtig vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ihren Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt haben. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrollers sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Zubehör und Gepäck darf die maximal erlaubte Zuladung nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
87 kg (192 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie

möglich am Motorroller gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrollers verteilt ist.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des

freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodyna-



mischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die elektrische Anlage des Motorrollers durch elektrische Zubehörteile

überlastet, kann die elektrische Anlage ausfallen, was zu einem gefährlichen Ausfall der Beleuchtung oder Abfall der Motorleistung führen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorroller montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 8-6.

Transport des Motorrollers

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn der Motorroller auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorroller entfernen.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Den Motorroller mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrollers befestigt sind, festzurren.

Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.

- Der Motorroller sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass er sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

GAUT2030

Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.
- Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Reinigung des

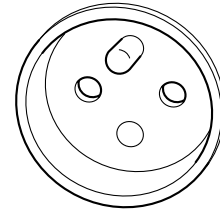
Motorrollers muss die Bremsfunktion geprüft werden.

- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zu viel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist instabil.

GAU50823

Sicheres Aufladen der Batterie

- Die Batterie nicht in Bereichen aufladen, in die potentiell Regen oder Wasser eindringen kann. Dies kann einen elektrischen Stromschlag oder Kurzschluss verursachen.
- Sicherstellen, dass der Stecker des Ladekabels zum Aufladen der Batterie stets direkt in eine geerdete Steckdose mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (Residual Current Device, RCD) gesteckt wird. Bei fehlerhafter Erdung kann ein elektrischer Stromschlag oder Kurzschluss auftreten.



- Wenn das Fahrzeug durch Umfallen oder einen Unfall beschädigt ist, den Stecker des Ladekabels nicht in eine Steckdose stecken. Dies kann einen elektrischen Stromschlag oder Kurzschluss verursachen. Das Fahrzeug

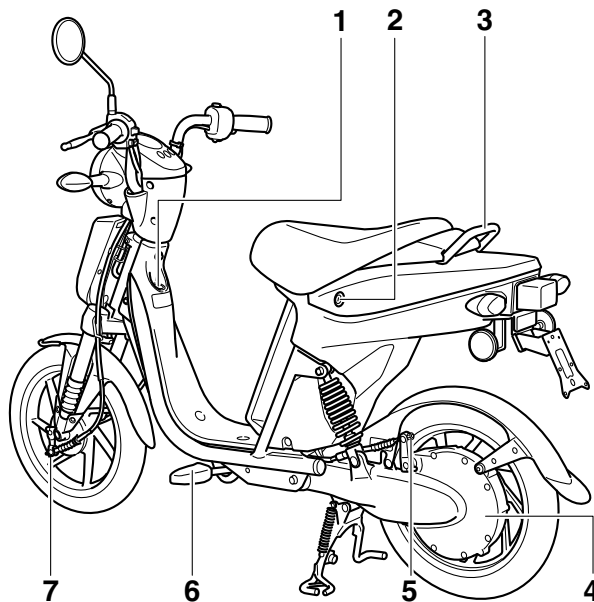


so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

- Wenn das Ladekabel oder der Stecker des Ladekabels beschädigt ist, den Stecker nicht in eine Steckdose stecken. Dies kann einen elektrischen Stromschlag oder Kurzschluss verursachen. Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

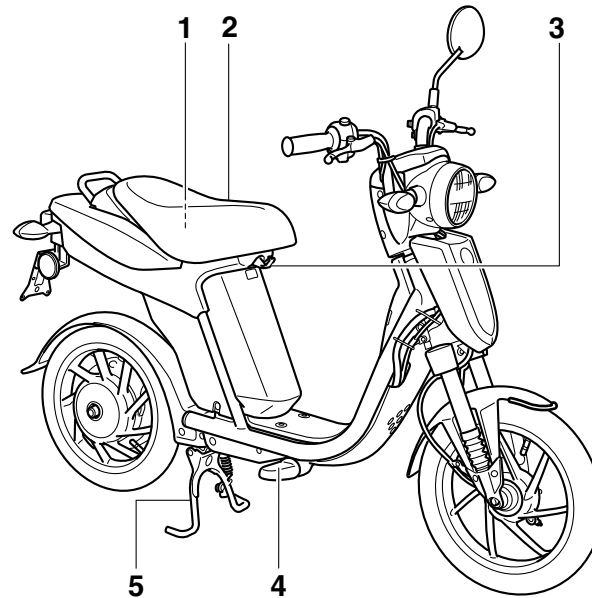
Linke Seitenansicht

2



1. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 4-1)
2. Sitzbankschloss (Seite 4-12)
3. Haltegriff (Seite 4-13)
4. Motorgehäuse
5. Einstellmutter des Hinterradbremshelbspieles (Seite 8-8)
6. Fußraste
7. Einstellmutter des Vorderradbremshelbspieles (Seite 8-8)

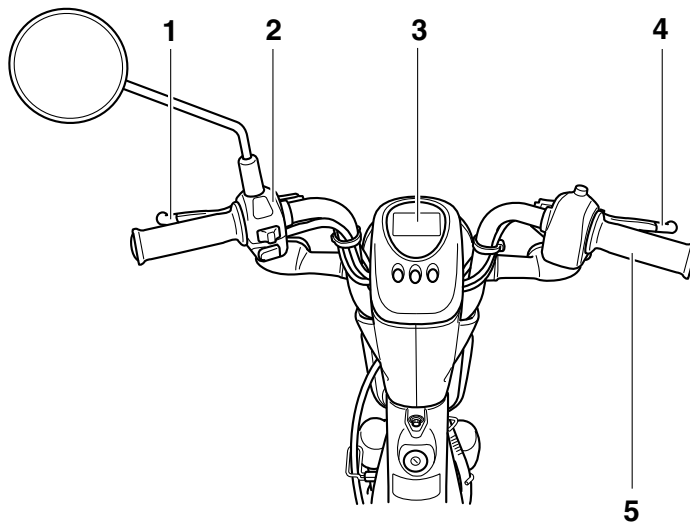
Rechte Seitenansicht



1. Ladekabel (Seite 6-4)
2. Sitzbank (Seite 4-12)
3. Gepäckhaken (Seite 4-13)
4. Fußraste
5. Hauptständer (Seite 8-11)

Bedienungselemente und Instrumente

2



1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 4-11)
2. Lenkerschalter (Seite 4-11)
3. Multifunktionsanzeige (Seite 4-2)
4. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 4-11)
5. Gasdrehgriff (Seite 8-5)

Merkmale

Die EC-03 weist folgende Merkmale auf:

- Die Energiequelle zum Fahren ist rein elektrisch und es sind weder Kraftstoffversorgung noch Motorölwechsel erforderlich.
- Hochleistungsmotor mit stark reduzierter Geräuschentwicklung und Vibration für angenehmes Fahren.
- Die Aufladung des Fahrzeugs geschieht über eine geerdete Steckdose mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (Residual Current Device, RCD).

Standardmodus/ Leistungsmodus

Die Fahrleistung des Motors kann je nach Fahrbedingungen, Straßenbedingungen etc. gewählt werden.

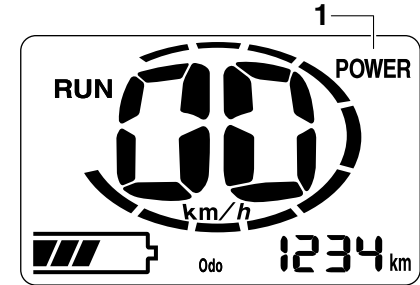
Der Standardmodus ist für das normale Fahren geeignet, während der Leistungsmodus beim Bergauffahren für bessere Fahreigenschaften sorgt.

Umschaltung des Fahrmodus

Durch Drücken der Taste 1 "POWER" wird zwischen Standardmodus und Leistungsmodus umgeschaltet.



POWER



1. Leistungsmodus-Anzeige "POWER"

Wenn die Leistungsmodus-Anzeige "POWER" angezeigt wird, ist das Fahrzeug auf Leistungsmodus eingestellt. Wenn die Leistungsmodus-Anzeige "POWER" nicht angezeigt wird, ist das Fahrzeug auf Standardmodus eingestellt.

HINWEIS

Der aktuell eingestellte Modus wird im Speicher gespeichert, auch wenn der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.

Wahl des Modus

Gemäß unten stehender Tabelle den für die vorliegenden Fahrbedingungen geeigneten Modus wählen. Der Standardmodus verbraucht weniger Batterieladung, so dass die mit einer Batterieladung mögliche Reichweite größer ist.

3

Modus		Power*	Standard
Vorliegende Bedingungen	Anfahren	○	○
	Ebene Straße	○	○
	Bergauf	○	△
	Bergab	○	○

- : Empfohlener Modus für effektiven Betrieb
- △ : Betrieb weniger effektiv als im Leistungsmodus
- ★ : Reichweite ist kürzer als im Standardmodus

Reichweite

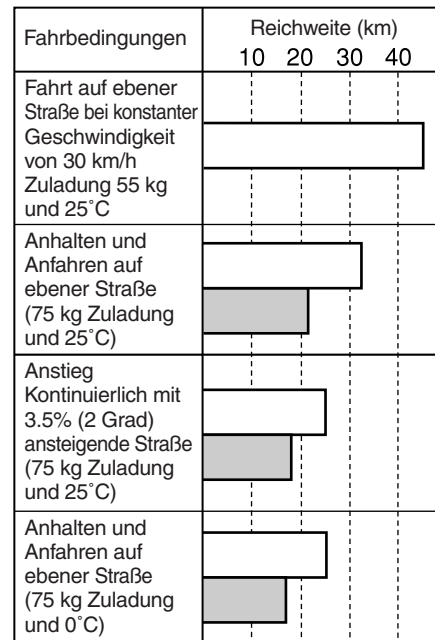
HINWEIS

Die mit einer Batterieladung mögliche Reichweite hängt von den Fahr- und Straßenbedingungen ab.

Zu diesen Bedingungen gehören die Anzahl der Anfahr- und Haltevorgänge, die Fahrzeugzuladung, die Anstiegswinkel der Straßen, Straßenbeschaffenheit, Windrichtung und -stärke, Umgebungstemperatur, Ladezustand, verringerte Batterieleistung und niedriger Reifenluftdruck.

Mit einer Batterieladung mögliche Reichweite

Die in nachfolgendem Diagramm enthaltenen Daten wurden von Yamaha Motor Co., Ltd. ermittelt. Die Messungen erfolgten bei Fahrt mit einer neuen Batterie, bei einer Umgebungstemperatur und Fahrzeugzuladung (Gesamtgewicht von Fahrer und Gepäck) wie unten angegeben auf trockener Straße bei Windstille.



HINWEIS

Der maximal mögliche Anstieg liegt bei ca. 16% (etwa 9 Grad).

- Die mögliche Reichweite im Vergleich

zur Fahrt im Standardmodus wird kürzer, wenn ununterbrochen im Leistungsmodus gefahren wird.

- Wegen des Charakters der Batterie kann die Reichweite je nach Umgebungstemperatur wegen Änderungen der Batterietemperatur kürzer sein.
- Die Reichweite wird 5–10% kürzer, wenn die Fahrzeug-Zuladung um 10 kg erhöht wird.

GAU50342

Effektive Ausnutzung der Batterie

Wenn die Batterie fast voll geladen (4–5 Segmente in der Batterieladungsanzeige) bei hoher Umgebungstemperatur längere Zeit stehen gelassen wird, entlädt sie sich sehr schnell. Um die Batterie-Lebensdauer zu erhöhen, wie folgt vorgehen:

- Zum Laden der Batterie einen kühlen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung wählen.
- Die Batterie nicht mit einer Ladung von weniger als 20% (unterhalb des letzten Segments der Batteriepegelanzeige) für einen längeren Zeitraum lagern.
- Zur Lagerung des Fahrzeugs einen kühlen und gut belüfteten Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung wählen.
- Wenn die Batterie für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, die Batterie aufladen, bis 2–3 Segmente der Batterieladungsanzeige zu sehen sind und dann das Fahrzeug an einem kühlen Ort (optimale Temperatur 15 °C – 25 °C) lagern. Den Batteriepegel während der Lagerung des Fahrzeugs kontrollieren. Wenn der Batteriepegel bis zum letzten Segment abfällt, die Batterie aufladen, bis 2–3 Segmente

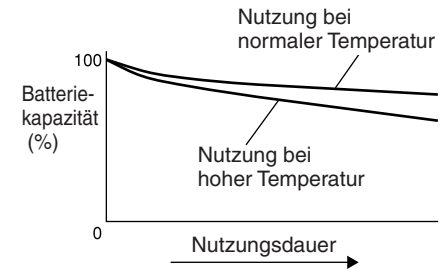
der Batterieladungsanzeige angezeigt werden.

GCA17071

ACHTUNG

Wenn die Batterie vollständig entladen wurde, ist ein Aufladen nicht mehr möglich und die Batterie kann nicht weiter verwendet werden.

Batterie-Entladungsdigramm



EC-03 MERKMALE

GAU50351

Batteriepegel

HINWEIS

Vor jeder Fahrt muss der Batteriepegel kontrolliert werden.

Kontrolle des Batteriepegels

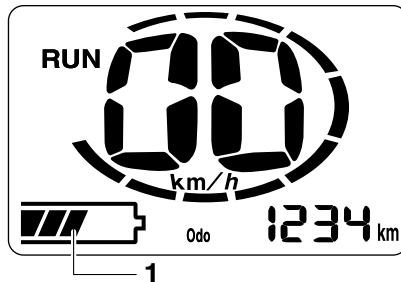
Anzahl der in der Batteriepegelanzeige angezeigten Segmente kontrollieren.

HINWEIS

Während des Batterie-Ladevorgangs zeigt diese Anzeige den Fortschritt der Aufladung an. Diese Anzeige unterscheidet sich von der während der Verwendung des Fahrzeugs zu sehenden Anzeige der verbleibenden Batterieladung. Siehe Seite 6-9.

Batteriepegelanzeige

Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, leuchten alle Segmente der Batteriepegelanzeige einige Sekunden auf und gehen dann über in eine allgemeine Anzeige der verbleibenden Batterieladung gemäß der elektrischen Leistungsabgabe.



1. Batteriepegelanzeige

Batteriepegel-Referenzabelle



Batteriepegel (%)	Batteriepegelanzeige im Display	Verfahrensweise
80–100		OK. Weiterfahren.
60–80		
60		OK. Weiterfahren. Das 4. Segment blinkt, um anzuzeigen, dass die verbleibende Batterieladung mehr als die Hälfte beträgt.
40–60		OK. Weiterfahren.
20–40		
10–20		Verminderte Fähigkeit, Steigungen zu fahren. Batterie aufladen.
0–10		Das letzte Segment blinkt und der Beeper ertönt, um anzuzeigen, dass die verbleibende Batterieladung jetzt etwa 10 % beträgt. Sofort die Fahrt beenden und die Batterie aufladen.
0		Es ist keine Batterieladung mehr vorhanden und ein Fahren ist nicht mehr möglich. Die Batterie sofort aufladen.
		※ Dieses Symbol wird je nach Batteriezustand möglicherweise nicht angezeigt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

4

Beeper

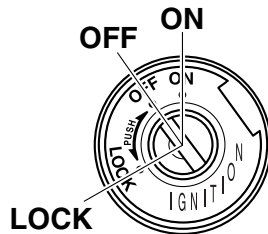
GAU49982

Die EC-03 informiert Sie mit dem Beeper über die folgenden Betriebszustände und den Status des Fahrzeugs.

- Schlüssel in Stellung "ON"
- Bereitschaftsmodus (Siehe Seite 7-2.)
- Eine Steuertaste ist gedrückt
- Sicherheitsverriegelung entriegelt
- Entriegelung der Sicherheitsverriegelung fehlgeschlagen
- Geht in den Fahrmodus (Siehe Seite 4-6.)
- Blinker in Betrieb
- Batteriepegel ca. 10% (Siehe Seite 3-5.)
- Batterie-Ladevorgang gestartet

Zünd-/Lenkschloss

GAU10460



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU50000

Alle elektrischen Systeme werden mit Strom versorgt und die Scheinwerfer, Instrumentenbeleuchtung und Rücklicht leuchten auf. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Zum Schutz der Batterie ist die EC-03 mit einer automatischen Ausschaltfunktion ausgestattet. Die Stromversorgung wird automatisch ausgeschaltet, wenn das Fahr-

zeug länger als fünf Minuten steht. Um die automatische Ausschaltfunktion zu deaktivieren, den Schlüssel auf "OFF" und dann zurück auf "ON" drehen.

GAU10661

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061

! WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

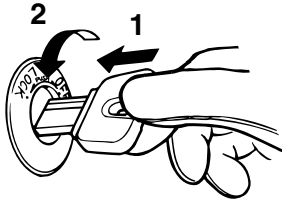
GAU10683

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

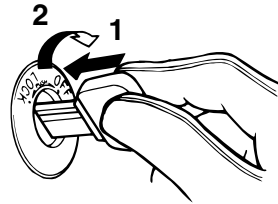
Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

Multifunktionsanzeige

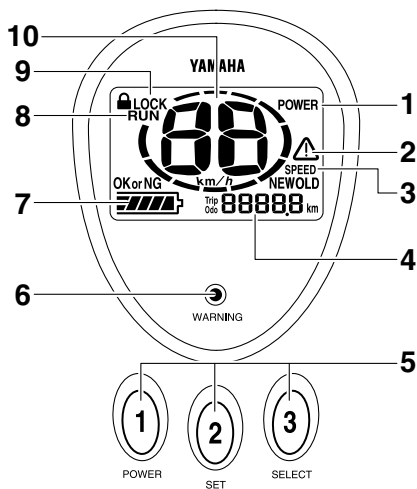
GAU50023

GWA12312

! WARNUNG

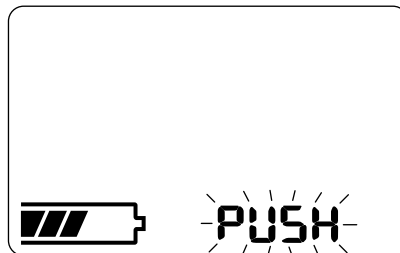
Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

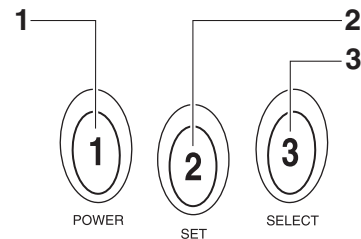


1. Leistungsmodus-Anzeige "POWER"
2. Warnungssymbol "!"
3. Geschwindigkeits-Warnanzeige "SPEED"
4. Tageskilometerzähler-/Kilometerzähler-/Temperaturwarnungs-Anzeige "Trip"/"Odo"/"HEAT"
5. Steuertasten
6. Warnleuchte
7. Batteriepegelanzeige
8. Betriebszustandsanzeige "RUN"
9. Sicherheitsverriegelungs-Anzeige "LOCK"
10. Geschwindigkeitsmesser

Die EC-03 ist mit einer Prüfeinrichtung für die Batterie und das Steuergerät ausgestattet. Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, startet die Selbstdiagnose automatisch und es erscheinen alle Display-Segmente der Multifunktionsanzeige. Nach Abschluss der Selbstdiagnose kehrt das Display automatisch in den Bereitschaftsmodus zurück. Im Bereitschaftsmodus beginnt "PUSH" zu blinken.

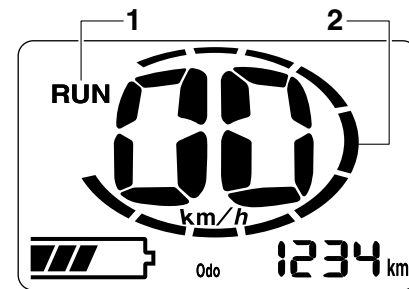


Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um in den Fahrmodus zu gelangen.



1. Taste 1 "POWER"
2. Taste 2 "SET"
3. Taste 3 "SELECT"

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus befindet, erscheinen die Betriebszustandsanzeige "RUN" und die Bereitschaftsanzeigen.



1. Betriebszustandsanzeige "RUN"
2. Bereit-Anzeigen

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus befindet, ertönt der Beeper. Der Beeper stoppt, wenn einer der Handbremshebel gezogen wird oder das Fahrzeug sich zu bewegen beginnt.

Steuertasten

Taste 1 "POWER"

Taste 2 "SET"

Taste 3 "SELECT"

Mit diesen Tasten werden die folgenden Aktionen und Einstellungen vorgenommen.

- Umschaltung vom Bereitschaftsmodus in den Fahrmodus
- Umschaltung zwischen Standardmodus und Leistungsmodus
- Umschaltung zwischen Kilometerzähler und Tageskilometerzähler
- Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
- Registrierung oder Änderung der Sicherheitsnummer
- Verriegelung und Entriegelung der Sicherheitsverriegelung

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Tageskilometerzähler "Trip"

Der Tageskilometerzähler zeigt die gefahrenen Kilometer an, seitdem er zuletzt auf Null gestellt worden ist. Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers Taste 3 "SELECT" einige Sekunden lang gedrückt halten, bis "0.0" angezeigt wird.

Kilometerzähler "Odo"

Taste 3 "SELECT" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten, um das Display auf Kilometerzähler umzuschalten.

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an. Verwenden Sie den Kilometerzähler als Referenz für die regelmäßigen Wartungsintervalle.

Taste 3 mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten, um das Display auf Tageskilometerzähler umzuschalten.

Temperatur-Warnanzeige "HEAT"/"COOL"

Die EC-03 ist zum Schutz der Batterie und des Steuergeräts mit einer Temperatur-Schutzfunktion ausgestattet.

Wenn ein Problem erkannt wird, verschwindet die Tageskilometer-/Kilometeranzeige und die Anzeige "COOL" oder "HEAT" blinkt.

- Wenn die Temperatur der Batterie oder des Steuergeräts eine festgelegte

Temperatur überschreitet, blinkt die Anzeige "HEAT".

- Wenn die Temperatur der Batterie eine festgelegte Temperatur unterschreitet, blinkt die Anzeige "COOL".

HINWEIS

- Wenn die Temperatur der Batterie eine festgelegte Temperatur überschreitet, blinkt die Anzeige "HEAT" und die Fahrleistung wird reduziert, um die elektrische Leistungsabgabe der Batterie zu reduzieren, aber dies ist normal.
- Wenn die Temperatur der Batterie eine festgelegte Temperatur unterschreitet, blinkt die Anzeige "COOL" und die Fahrleistung wird reduziert, um die elektrische Leistungsabgabe der Batterie zu reduzieren, aber dies ist normal.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum bei hohen Temperaturen gefahren wird, kann die Anzeige "HEAT" zu blinken beginnen und die Fahrgeschwindigkeit wird reduziert.
- Wenn das Fahrzeug gefahren wird, nachdem es lange an einem heißen Ort oder unter direkter Sonneneinstrahlung abgestellt war, kann die Anzeige "HEAT" zu blinken beginnen und die Fahrgeschwindigkeit wird redu-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

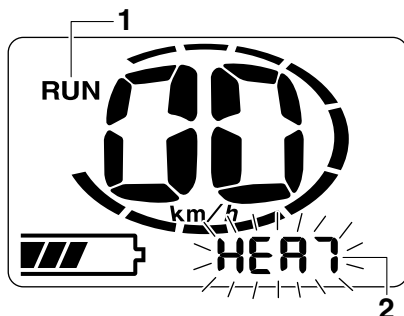
4

ziert.

- Wenn das Fahrzeug gefahren wird, nachdem es lange an einem kalten Ort (unter 0 °C) abgestellt war, kann die Anzeige "COOL" zu blinken beginnen und die Fahrgeschwindigkeit wird reduziert.
- Wenn die Batteriepegelanzeige weniger als zwei Segmente anzeigt, kann, wenn das Fahrzeug höheren Temperaturen ausgesetzt wird, die Anzeige "COOL" zu blinken beginnen und die Fahrgeschwindigkeit wird reduziert.
- Wenn eine längere Strecke bergauf gefahren wird, kann die Anzeige "HEAT" zu blinken beginnen und die Fahrgeschwindigkeit wird reduziert.
- Wenn eine längere Strecke bergauf gefahren wird, kann die Temperatur des Steuergeräts ansteigen und die Anzeige "HEAT" kann zu blinken beginnen. Wenn Sie weiterfahren, erlischt die Betriebszustandsanzeige "RUN", um das Steuergerät zu schützen und ein Weiterfahren ist unter Umständen nicht möglich, dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

Das Fahrzeug kann, wenn die Betriebszustandsanzeige "RUN" im Display erscheint, weitergefahren werden, die Fahrgeschwindigkeit kann jedoch reduziert sein. Dies liegt

an der reduzierten elektrischen Leistungsabgabe der Batterie wegen hoher Batterietemperatur.



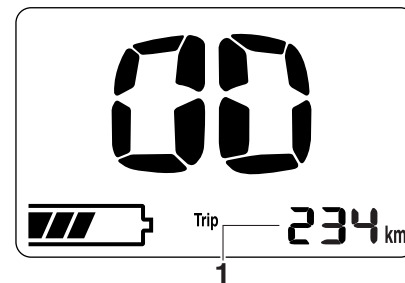
1. Betriebszustandsanzeige "RUN"
2. Temperatur-Anzeige "HEAT"

Wenn die Batteriepegelanzeige weniger als zwei Segmente anzeigt, oder wenn die Leistungsabgabe der Batterie wegen hoher Batterietemperatur reduziert ist, wird die Fahrleistung beträchtlich reduziert, dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

Wenn die Batterie und das Steuergerät ihre normale Betriebstemperatur erreicht haben und die Betriebszustandsanzeige "RUN" erscheint, wechselt die Temperatur-Warnanzeige automatisch zurück zur Tageskilometerzähler-/Kilometerzähler-Anzeige.

Wenn die Betriebszustandsanzeige "RUN"

nicht erscheint, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.



1. Tageskilometerzähler/Kilometerzähler

Den Schlüssel auf "OFF" drehen und die Batterie und das Steuergerät vor dem Weiterfahren abkühlen lassen.

HINWEIS

Wenn die Betriebszustandsanzeige "RUN" erlischt und die Fahrt nicht fortgesetzt werden kann, kann die Temperatur-Warnanzeige gelöscht werden, indem nach dem Abkühlen der Batterie und des Steuergeräts der Schlüssel auf "OFF" und wieder zurück auf "ON" gedreht wird.

GWA15630

! WARNUNG

Vor dem Schieben oder Bewegen der EC-03 sicherstellen, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht ist. Das Fahrzeug

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

kann plötzlich beginnen, sich zu bewegen, wenn der Gasdrehgriff gedreht wird während der Schlüssel auf "ON" gedreht ist.

Geschwindigkeits-Warnanzeige "SPEED"

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 45 km/h überschreitet, erscheint die Geschwindigkeits-Warnanzeige und die Warnleuchte blinkt.

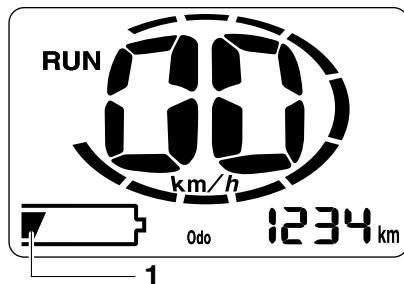
Betriebszustandsanzeige "RUN"

Diese Anzeige erscheint, sobald das Fahrzeug gefahren werden kann.

Batteriepegelanzeige

Diese Anzeige zeigt die verbleibende Batterieladung an.

Wenn nur noch ein Segment der Batterieanzeige zu sehen ist, muss die Batterie so bald wie möglich aufgeladen werden. (Weitere Informationen zum Batteriepegel siehe Seite 3-4.)

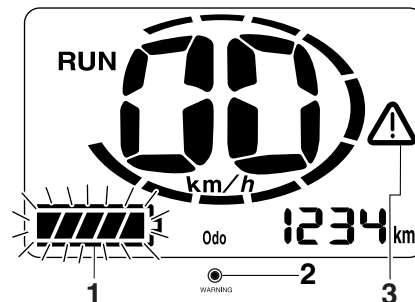


1. Batteriepegelanzeige

HINWEIS

Sicherstellen, dass die Batterie vor Fahrtantritt ausreichend geladen ist.

Wenn die Selbstdiagnose ein Problem mit der Batterie feststellt, leuchtet die Warnleuchte auf, das Warnungssymbol "⚠" erscheint und alle Segmente der Batteriepegel-Anzeige blinken. Die elektrische Leistungsabgabe der Batterie kann ebenfalls reduziert sein.



1. Batteriepegelanzeige
2. Warnleuchte
3. Warnungssymbol "⚠"

Das Fahrzeug kann noch gefahren werden, muss aber so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

Leistungsmodus-Anzeige "POWER"

Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug auf Leistungsmodus eingestellt wurde. (Umschaltung der Anzeige zwischen Standardmodus und Leistungsmodus siehe "Umschaltung des Fahrmodus" auf Seite 3-1.)

Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt wie folgt:

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Geschwindigkeits-Warnanzeige

Die Warnleuchte blinkt wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 45 km/h überschreitet. Gleichzeitig erscheint die Geschwindigkeits-Warnanzeige "SPEED".

Fehlerwarnungen

Wenn ein Problem erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte auf. Prüfen Sie in diesem Fall das Warnungssymbol "⚠". Wenn dieses Warnungssymbol ebenfalls erscheint, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Warnungssymbol "⚠"

Dieses Warnungssymbol blinkt, wenn ein Problem erkannt wird. Wenn das Warnungssymbol weiter blinkt, nachdem der Schlüssel auf "OFF" und wieder zurück auf "ON" gedreht wurde, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

HINWEIS

Nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde, erscheint das Warnungssymbol. Wenn das Warnungssymbol nach einigen Sekunden erlischt, liegt keine Fehlfunktion vor. Weiterfahren.

GAU50033

Verwendung der Sicherheitsverriegelung

Die EC-03 ist mit einer Sicherheitsverriegelung ausgestattet, die durch Registrierung einer Sicherheitsnummer verwendet werden kann. Nach Einstellung der Sicherheitsnummer kann das Fahrzeug, auch wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde, nur gefahren werden, wenn die korrekte Sicherheitsnummer eingegeben wurde.

Registrierung und Änderung der Sicherheitsnummer

GWA15610

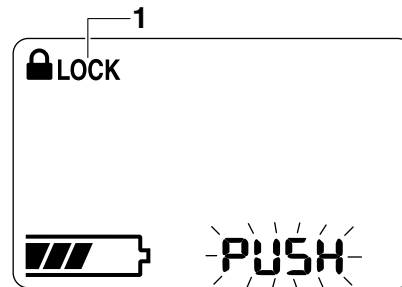


Sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht, bevor die Sicherheitsnummer registriert oder geändert wird. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

HINWEIS

Der Sicherheitsnummer-Registrierungs-/Änderungsmodus wird beendet, wenn der Registrierungsvorgang nicht innerhalb einer Minute abgeschlossen wurde. Wenn der Modus beendet wurde, wiederholen Sie den Vorgang.

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
Alle Display-Segmente erscheinen einige Sekunden lang, danach geht das Fahrzeug in den Bereitschaftsmodus und "PUSH" blinkt.



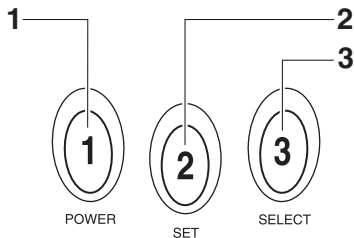
1. Sicherheitsverriegelungs-Anzeige "LOCK"

HINWEIS

Wenn die Sicherheitsverriegelung verriegelt ist, erscheint die Sicherheitsnummer-Anzeige "LOCK", wenn das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ist.

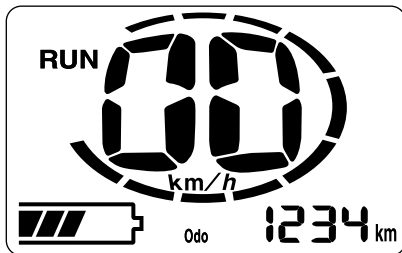
2. Drücken Sie eine der Tasten, um in den Fahrmodus zu gelangen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Taste 1 "POWER"
2. Taste 2 "SET"
3. Taste 3 "SELECT"

Im Display wird angezeigt, dass sich das Fahrzeug im Fahrmodus befindet.



HINWEIS

- Wenn die Sicherheitsverriegelung verriegelt wurde, muss nach Umschaltung in den Fahrmodus die

Sicherheitsnummer eingegeben werden, um die Sicherheitsverriegelung zu entriegeln. (Weitere Informationen zur Entriegelung der Sicherheitsverriegelung siehe Seite 7-1.)

- Wenn das Fahrzeug in den Fahrmodus geht, ertönt der Beeper. Der Beeper stoppt, wenn einer der Handbremshebel gezogen wird oder das Fahrzeug anfängt, sich zu bewegen.

3. Die Tasten 2 und 3 gleichzeitig drücken.

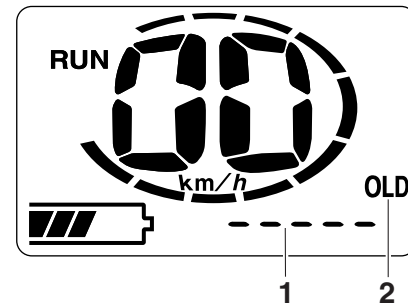
Die Anzeige im Display wechselt zum Registrierungsmodus der Sicherheitsverriegelung.

Erstmalige Registrierung der Sicherheitsnummer

Weiter mit Schritt 5.

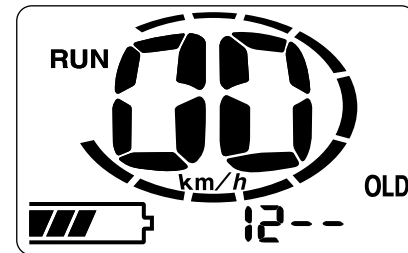
Änderung der Sicherheitsnummer

"OLD" und "-----" werden angezeigt.



1. Anzeige eingegebene Nummer "-----"
2. Anzeige registrierte Nummer "OLD"

4. Die Tasten zur Eingabe der registrierten Sicherheitsnummer verwenden.

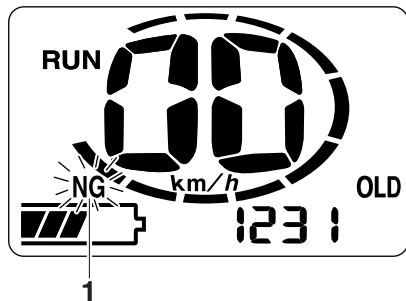


Weiter mit Schritt 5, wenn die korrekte Sicherheitsnummer eingegeben wurde.

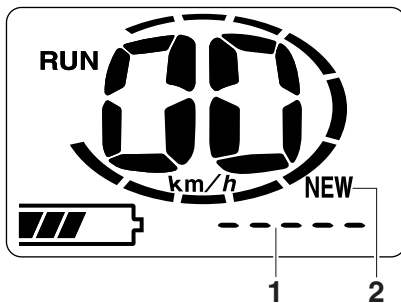
Wenn eine falsche Nummer eingegeben wurde, ertönt der Beeper, "NG"

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

blinkt einige Sekunden lang und das Fahrzeug kehrt in den Fahrmodus zurück. Das Verfahren ab Schritt 3 wiederholen.



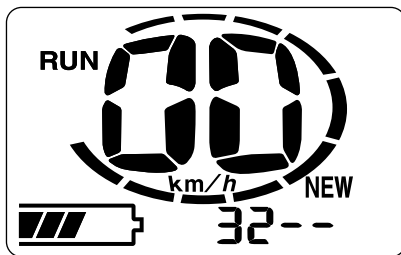
1. Anzeige falsche Nummer "NG"
5. "NEW" und "- - - -" werden angezeigt.



1. Anzeige eingegebene Nummer "-----"
2. Anzeige neue Nummer "NEW"

Eine neue Sicherheitsnummer eingeben.

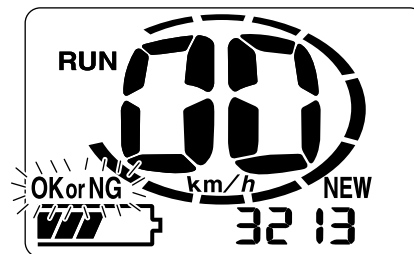
Die Sicherheitsnummer besteht aus vier Ziffern. Die Nummer mit den Tasten eingeben.



HINWEIS

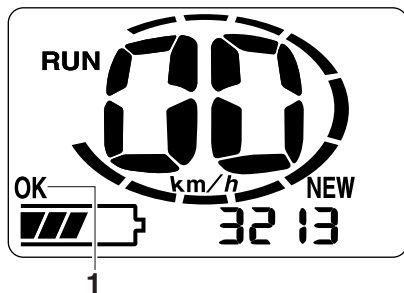
Die Zahl "1111" kann nicht als Sicherheitsnummer verwendet werden.

Nachdem eine vierstellige Sicherheitsnummer eingegeben wurde, erscheint "OK or NG" im Display.



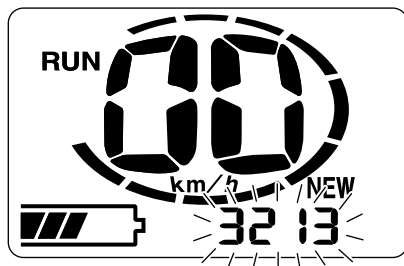
6. Taste 3 "SELECT" drücken, um "OK" anzuzeigen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Anzeige Nummer bestätigen "OK"

7. Taste 2 "SET" drücken. Die Sicherheitsnummer blinkt einige Sekunden lang und das Fahrzeug geht dann in den Fahrmodus.



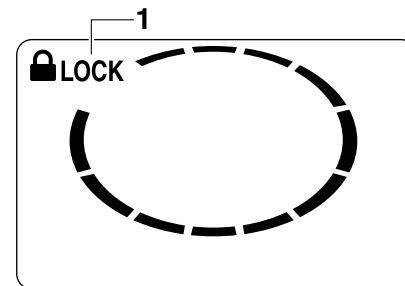
HINWEIS

- Die Sicherheitsnummer notieren und an einem sicheren Ort aufbewahren.

- Durch Drücken der Taste 3 "SELECT" wird die Anzeige zwischen "OK" und "NG" umgeschaltet.
- Zum Ändern der registrierten Sicherheitsnummer die Anzeige auf "NG" umschalten, indem Taste 3 "SELECT" und anschließend Taste 2 "SET" gedrückt wird. Das Verfahren ab Schritt 5 wiederholen.

Verriegelung und Entriegelung der Sicherheitsverriegelung

Verriegelung der Sicherheitsverriegelung
Taste 2 "SET" einige Sekunden lang drücken. Wenn die Sicherheitsverriegelung verriegelt ist, erscheint im Display die Sicherheitsverriegelungs-Anzeige "LOCK".



1. Sicherheitsverriegelungs-Anzeige "LOCK"

HINWEIS

Die Sicherheitsverriegelung nicht verriegeln, wenn in einer Yamaha-Fachwerkstatt Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden.

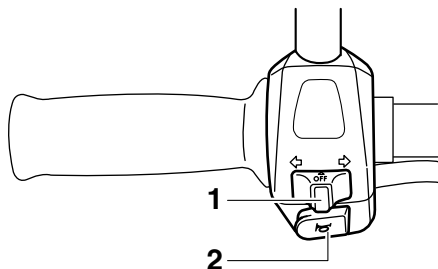
Entriegelung der Sicherheitsverriegelung
Durch Drücken einer der Tasten in den Bereitschaftsmodus wechseln, danach die Sicherheitsnummer eingeben. (Siehe "Vorbereitungen zum Anfahren" auf Seite 7-1.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenkerarmaturen

GAU12348

Links



1. Blinkerschalter “←/→”
2. Hupenschalter “📢”

Blinkerschalter “←/→”

GAU12460

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “→” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “←” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

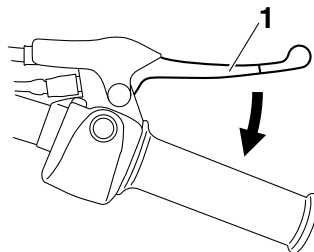
Hupenschalter “📢”

GAU12500

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU12900

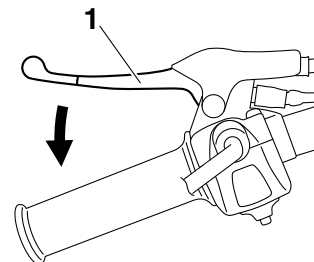


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU12950



1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

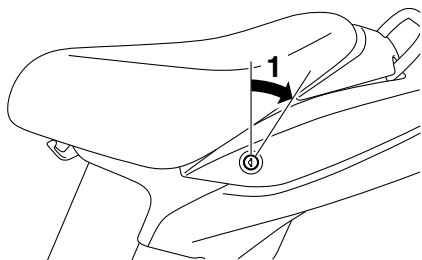
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAUT3170

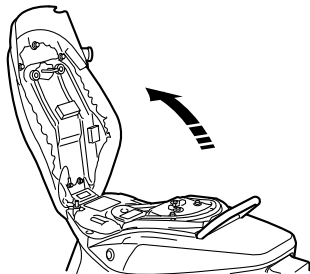
Sitzbank

Sitzbank öffnen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schlüssel in das Schloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.



1. Aufschließen.
3. Die Sitzbank aufklappen.



Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, sodass sie einrastet.
2. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

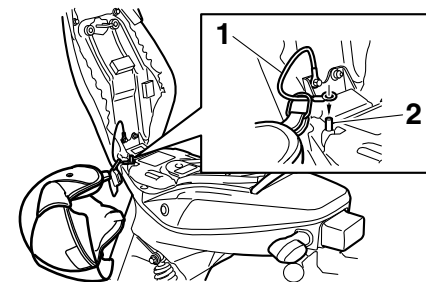
GAU50060

Helmhalter

Der Helmhalter befindet sich unter der Sitzbank. Unter der Sitzbank befindet sich ein Drahtseil zum Sichern eines Sturzhelmes am Helmhalter.

Helm am Helmhalter sichern

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 4-12.)
2. Das Drahtseil, wie in der Abbildung gezeigt, durch die Öse des Helmriemens führen und dann das Ende des Drahtseils am Helmhalter einhaken.



1. Helmhalte-Drahtseil
2. Helmhalterung
3. Die Sitzbank sorgfältig schließen.
WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hindernisse sto-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.^[GWA16161]

Helm vom Helmhalter lösen

Die Sitzbank öffnen, dann das Drahtseil aushaken und aus der Helmriemenöse lösen; anschließend die Sitzbank wieder schließen.

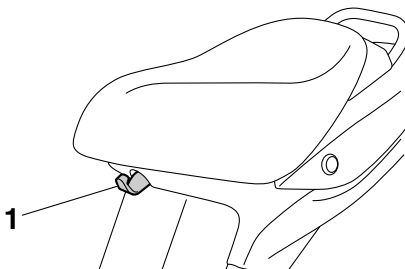
Gepäckhaken

GAUT1072

GWAT1031

WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 1 kg (2 lb) für den Gepäckhaken nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 87 kg (192 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

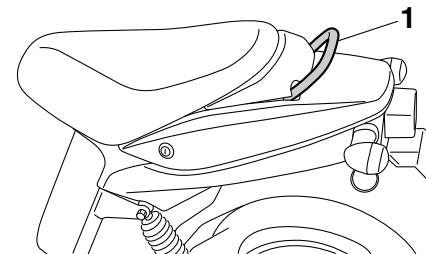


1. Gepäckhaken

Haltegriff

GAU29910

Halten Sie den Haltegriff mit der rechten Hand, um das Fahrzeug auf den Hauptständer zu stellen.



1. Haltegriff

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	8-8, 8-9
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	8-8, 8-9
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. schmieren.	8-10
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none">• Auf Beschädigung kontrollieren.• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.• Luftdruck kontrollieren.• Korrigieren, falls nötig.	8-6, 8-7
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	8-10
Hauptständer	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren.	8-11
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	—

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	—

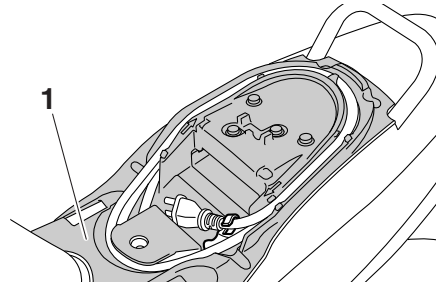
GAU50560

GWA15760

! WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug durch Umfallen oder einen Unfall beschädigt ist, den Stecker des Ladekabels nicht in die Steckdose stecken. Dies kann sonst einen elektrischen Stromschlag oder Kurzschluss verursachen. Den Stecker des Ladekabels vor dem Aufladen der Batterie von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Das Fahrzeug nur an vor Regen geschützten Orten laden, da dies einen elektrischen Stromschlag oder Kurzschluss verursachen kann.
- Sicherstellen, dass der Stecker des Ladekabels zum Aufladen der Batterie in eine geerdete Steckdose mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (Residual Current Device, RCD) gesteckt wird. Bei fehlerhafter Erdung kann ein elektrischer Stromschlag oder Kurzschluss auftreten.
- Die Plastikabdeckung unter dem Sitz zum Prüfen der Batterie oder des eingebauten Batterie-Ladegeräts nicht entfernen, da dies die Gefahr eines elektrischen

Stromschlags oder Kurzschlusses erhöht. Wenn ein Problem erkannt wird, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.



1. Plastikabdeckung

GAU50383

GWA15872

Batterie-Ladeort

! WARNUNG

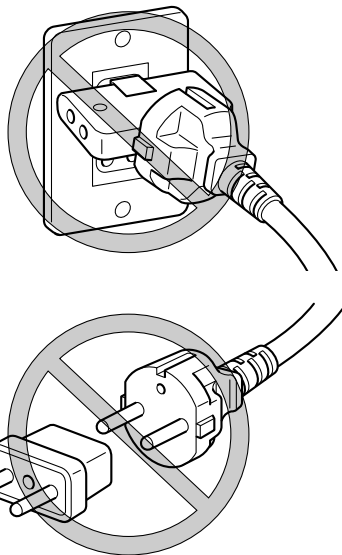
Die unsachgemäße Durchführung des Batterie-Ladevorgangs kann einen Stromschlag oder Brand verursachen. Es können schwere oder tödliche Verletzungen auftreten, wenn irgendeine der folgenden Anweisungen nicht beachtet wird:

- Vor dem Aufladen der Batterie alle Anweisungen und Hinweisschilder lesen.
- Einen trockenen, vor Regen und Wasserspritzern geschützten Ort mit ebenem, stabilem Fußboden wählen. Der Bereich muss gut belüftet sein und es dürfen sich in ihm keine brennbaren Gegenstände oder Hitzequellen befinden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug, das Ladekabel und der Stecker des Ladekabels nicht von Kindern, Umstehenden oder von Tieren manipuliert werden können.
- Den Stecker des Ladekabels stets direkt an eine geerdete Steckdose mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (Residual Current Device, RCD) anschließen. Kein ungeerdetes Ver-

AUFLADEN DER BATTERIE

längerungskabel oder ungeerdete Mehrfach-Steckerleiste in Verbindung mit dem Ladekabel verwenden.

- Wenn Ihr Fahrzeug durch Umfallen oder durch einen Unfall beschädigt wurde, darf das Ladekabel nicht angeschlossen werden. Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.



GCA17451

ACHTUNG

Unsachgemäße Ladung kann die Batterie und das eingebaute Batterie-Ladegerät beschädigen.

- Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder in der Nähe einer Heizung laden.
- Nicht bei Gefahr eines Gewitters oder Blitzeinschlags laden. Elektrische Spannungsspitzen können Schäden verursachen.
- Nicht die Wechselspannungssteckdose eines Autos oder Generators zum Aufladen der Batterie verwenden, da dies eine Störung verursachen kann.

Das Fahrzeug auf einer flachen, stabilen Oberfläche in der Nähe einer geerdeten Steckdose mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (Residual Current Device, RCD) abstellen. Der Bereich muss trocken und, falls erforderlich, überdacht sein, damit kein Regenwasser oder andere Feuchtigkeit zum Fahrzeug, Ladekabel oder zur Steckdose gelangen kann.

Die Umgebungsbedingungen beeinflussen die Dauer des Batterie-Ladevorgangs. Um optimale Ladeergebnisse zu erzielen, die Batterie unter Vermeidung direkter Sonneneinstrahlung bei einer Umgebungstempera-

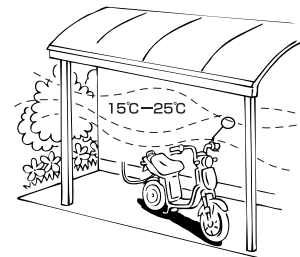
tur von 15 °C – 25 °C aufladen.

HINWEIS

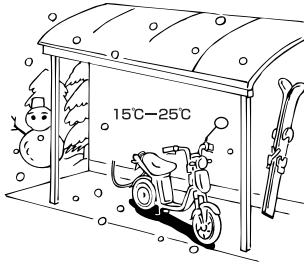
Die besten Ergebnisse werden zwar bei 15 °C – 25 °C erzielt, die Batterie kann aber in einem Umgebungstemperatur-Bereich von –5 °C – 50 °C aufgeladen werden. Eine völlig entladene Batterie kann bei einer Umgebungstemperatur von weniger als 0 °C nicht aufgeladen werden.

Beispiele für empfohlene Ladeorte

Ein kühler, schattiger und gut belüfteter Ort.

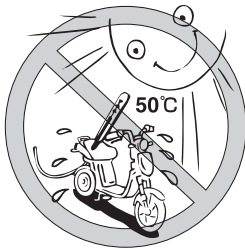


Ein Ort, an dem die Temperatur während der Nacht nicht unter –5 °C sinkt.



Beispiele für ungeeignete Ladeorte

Ladeort unter direkter Sonneneinstrahlung oder in der Nähe einer Heizung.



Laden an kalten Orten, wie z. B. in einem Lagerschuppen, im Freien oder im Winter.

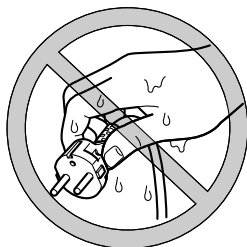
Ladeverfahren

! WARNUNG

- Den Stecker des Ladekabels nicht mit nassen Händen anfassen. Sie können einen tödlichen Stromschlag erhalten.
- Die Batterie nicht aufladen, wenn eine Beschädigung, Korrosion, Rost oder lose Anschlüsse im Stecker des Ladekabels, im Ladekabel oder in der geerdeten Steckdose vorgefunden werden. Dies kann einen Brand, elektrischen Stromschlag oder Kurzschluss verursachen.
- Wenn während des Ladevorgangs ungewöhnlicher Geruch festgestellt wird oder Rauch aus dem Fahrzeug austritt, sofort den Batterie-Ladevorgang stoppen und sich an eine Yamaha-Fachwerkstatt wenden.
- Die vom Batterie-Ladegerät abgestrahlten elektromagnetischen Wellen können die Funktion von Herzschrittmachern oder anderen elektrischen medizinischen Geräten stören und Verletzungen verursachen. Wenn Sie einen

AUFLADEN DER BATTERIE

implantierten Herzschrittmacher, Defibrillator oder ein anderes elektrisches medizinisches Gerät verwenden, fragen Sie Ihren Arzt oder den Hersteller des Geräts, ob die Funktion dieses Geräts in der Nähe des Batterie-Ladegeräts beeinträchtigt werden kann.



GWA15881

WARNUNG

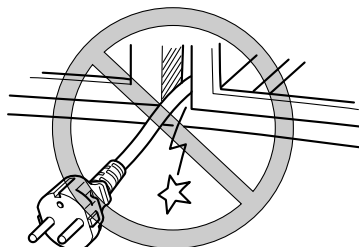
Das Ladekabel oder den Stecker des Ladekabels bei Beschädigung nicht verwenden (z. B. gebrochene oder freiliegende Adern), da dies einen Brand oder Stromschlag verursachen kann. Wenn eine solche Beschädigung am Ladekabel festgestellt wird, sofort deren Verwendung einstellen und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen. Das Ladekabel unter Be-

achtung der folgenden Hinweise sorgfältig handhaben:

- Das Ladekabel nicht verdrehen, verknoten oder scharf biegen.
- Sicherstellen, dass das Ladekabel nicht in einer Tür oder einem Fenster eingeklemmt werden kann.
- Nicht am Ladekabel ziehen oder übermäßige Kräfte ausüben.
- Das Ladekabel oder den Stecker des Ladekabels nicht fallenlassen oder starken Stößen aussetzen.
- Das Ladekabel oder den Stecker des Ladekabels nicht mit scharfen Gegenständen, z. B. einem Nagel, befestigen.
- Nicht auf das Ladekabel oder den Stecker des Ladekabels treten oder Gegenstände darauf stellen.
- Das Ladekabel oder den Stecker des Ladekabels nicht in der Nähe einer Heizung oder anderen Hitzequelle ablegen.
- Das Ladekabel oder den Stecker des Ladekabels nicht verändern.
- Das Fahrzeug sorgfältig parken, so dass niemand auf das Ladekabel tritt, es versehentlich beschädigt oder herauszieht. Außerdem sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht umgeworfen werden kann,

wodurch das Ladekabel oder der Stecker des Ladekabels zusätzlich belastet oder beschädigt werden könnte.

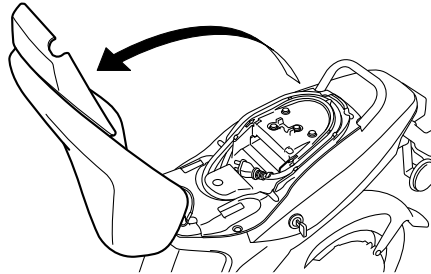
- Zum Herausziehen des Ladekabel-Steckers aus der Steckdose nicht am Ladekabel ziehen. Immer nur am Stecker ziehen.



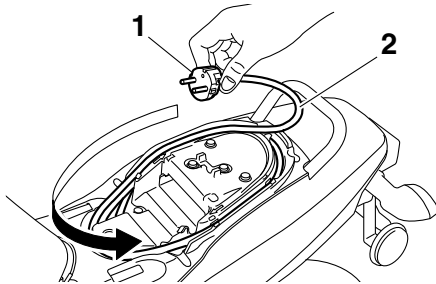
Start des Ladevorgangs

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
3. Die Sitzbank öffnen. (Weitere Informationen siehe Seite 4-12.)

AUFLADEN DER BATTERIE



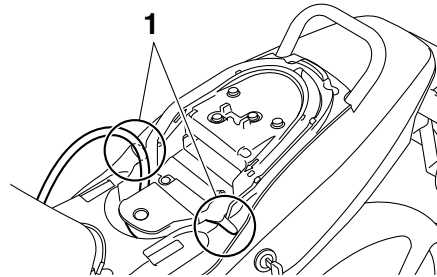
4. Den Stecker in die Hand nehmen und dann wie gezeigt das Ladekabel von seinem Aufbewahrungsort abwickeln.



1. Stecker des Ladekabels
2. Ladekabel

5. Das Ladekabel in eine der Nuten einlegen. **ACHTUNG: Das Ladekabel kann beschädigt werden, wenn es vor dem Schließen der Sitzbank nicht in eine Nut eingelegt**

wird.[GCA17460]



1. Nut

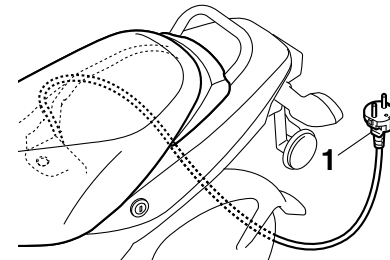
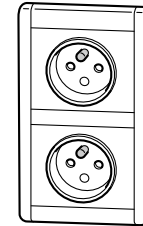
6. Die Sitzbank schließen und hinten herunterdrücken, um sie zu verriegeln.

HINWEIS

Vor dem Schließen der Sitzbank sicherstellen, dass sich nichts unter ihr befindet.

7. Den Schlüssel abziehen. Um einen Diebstahl zu vermeiden sicherstellen, dass die Lenkung abgeschlossen ist und dann zum Aufladen der Batterie den Schlüssel abziehen.
8. Den Stecker des Ladekabels auf Beschädigungen untersuchen. Jegliche Spur von Staub, Schmutz, Öl oder Wasser mit einem trockenen Tuch abwischen, falls erforderlich. Den Stecker des Ladekabels in eine geerdete Steckdose mit Fehlerstrom-Schutzein-

richtung (Residual Current Device, RCD) stecken.



1. Stecker des Ladekabels

GWA15891

⚠️ WARNUNG

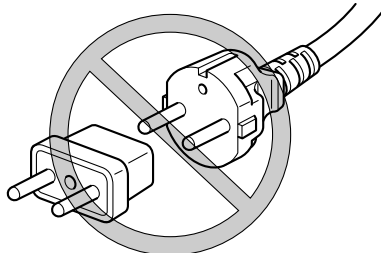
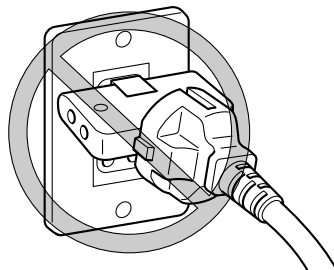
Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Versetzungen durch Elektroschlag oder Feuer:

- Den Stecker des Ladekabels nicht weiter verwenden, wenn er beschä-

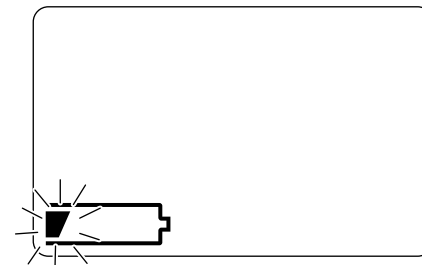
AUFLADEN DER BATTERIE

dig ist oder seine Kontaktstifte lose sind. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

- Den Stecker des Ladekabels vor Beginn des Ladevorgangs auf Fremdkörper wie Staub, Schmutz, Öl oder Wasser kontrollieren. Falls erforderlich, den Stecker mit einem trockenen Tuch sauberwischen.
- Kein ungeerdetes Verlängerungskabel oder eine ungeerdete Mehrfach-Steckerleiste zwischen Ladekabel und Steckdose verwenden.
- Keine weiteren Geräte an die gleiche Steckdose anschließen, die die zulässige Amperezahl der Steckdose überschreiten und eine Überhitzung der Steckdose verursachen könnten.
- Sicherstellen, dass der Stecker des Ladekabels fest in die Steckdose eingesteckt ist.

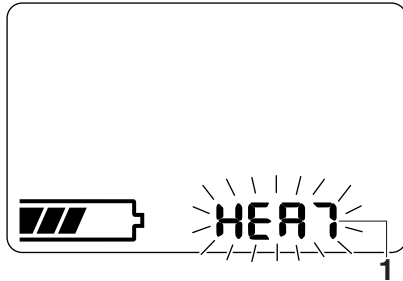


9. Sobald der Stecker des Ladekabels in die Steckdose gesteckt wird, startet der Ladevorgang automatisch. Die Batteriepegelanzeige erscheint im Display und der Beeper ertönt. Alle Anzeigesegmente erscheinen einige Sekunden lang, und der Fortschritt der Aufladung wird angezeigt.



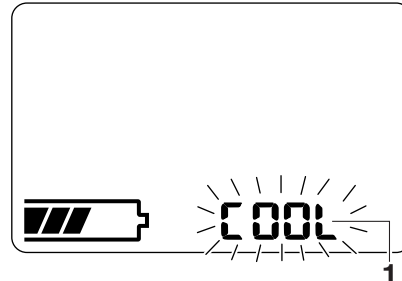
HINWEIS

- Die Batterietemperatur liegt direkt nach einer Fahrt möglicherweise über der zum Laden geeigneten Maximaltemperatur von 50 °C. In diesem Fall geht das Ladegerät in einen Wartemodus und die Anzeige "HEAT" blinkt, bis die Batterie und das Batterie-Ladegerät die vorgeschriebene Temperatur erreicht haben. Der Ladevorgang startet danach automatisch.



1. Temperatur-Anzeige "HEAT"

- Wenn die Umgebungstemperatur niedriger ist als -5°C , blinkt die Anzeige "COOL" und das Fahrzeug geht in einen Wartemodus, bis die Batterie und das Batterie-Ladegerät die vorgeschriebene Temperatur erreicht haben. Der Ladevorgang startet danach automatisch.



1. Temperatur-Anzeige "COOL"

- Wenn die Batterie beim Einstecken des Ladekabel-Steckers bereits voll geladen ist, erscheint im Display einige Sekunden lang die Anzeige des vollen Ladezustands und verschwindet wieder. Das Batterie-Ladegerät lädt die Batterie nicht weiter auf.

10. Der Batterie-Ladezustand kann im Display kontrolliert werden. (Weitere Informationen zur Anzeige des Ladezustands siehe Seite 6-9.)
11. Der Ladevorgang kann durch Herausziehen und Wiedereinstecken des Ladekabel-Steckers gestoppt bzw. neu gestartet werden.

HINWEIS

- Während des Ladevorgangs erscheint nur die Batteriepegelanzeige im Dis-

play. Das Display wird dunkel, wenn während des Ladevorgangs der Stecker des Ladekabels herausgezogen wird.

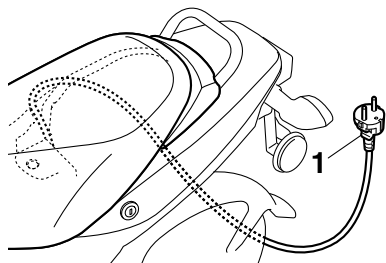
- Auch wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, geht das Fahrzeug während des Ladevorgangs nicht in den Bereitschaftsmodus.

Abschluss des Ladevorgangs

Wenn die Batterie voll geladen ist, geht das Display nach einigen Minuten automatisch aus.

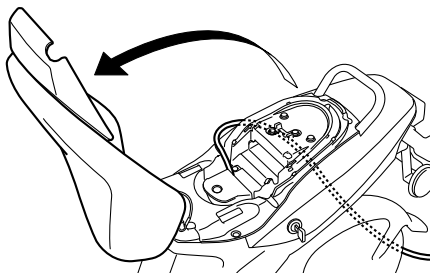
1. Den Stecker des Ladekabels in die Hand nehmen und dann aus der Steckdose herausziehen. **ACHTUNG: Zum Herausziehen des Ladekabel-Steckers aus der Steckdose nicht am Ladekabel ziehen. Dies kann das Ladekabel beschädigen.**^[GCA17470]

AUFLADEN DER BATTERIE



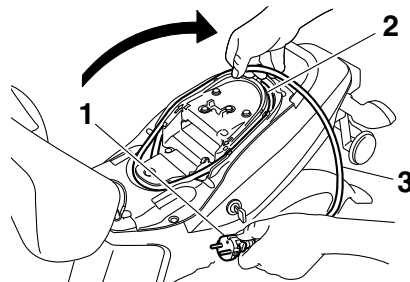
1. Stecker des Ladekabels

2. Die Sitzbank öffnen. (Weitere Informationen siehe Seite 4-12.)



3. Den Stecker des Ladekabels in der Hand halten und das Kabel wie gezeigt aufwickeln während es gleichzeitig in die Nut gedrückt wird. **ACHTUNG:** Wenn das Ladekabel nicht ordnungsgemäß aufgewickelt ist, kann das Fahrzeug, das Ladeka-

bel oder der Stecker des Ladekabels beim Schließen der Sitzbank beschädigt werden. [GCA17480]

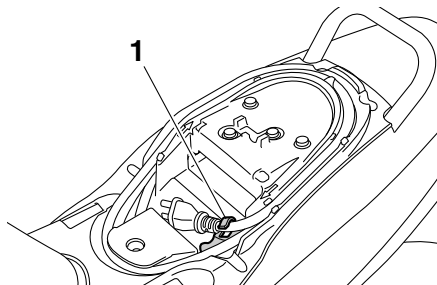


1. Stecker des Ladekabels

2. Nut

3. Ladekabel

4. Das Ladekabel sichern, indem es wie gezeigt in die Halterung eingelegt wird.



1. Halterung

5. Die Sitzbank schließen und hinten herunterdrücken, um sie zu verriegeln.

HINWEIS

- Vor dem Schließen der Sitzbank sicherstellen, dass sich nichts unter der Sitzbank befindet.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank sicher verriegelt ist.

6. Den Schlüssel abziehen.

GWA15900

⚠️ WARNUNG

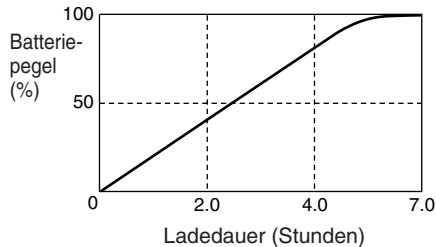
Den Stecker des Ladekabels nicht in der Steckdose stecken lassen, wenn er nicht mehr verwendet wird. Staub und Fremdkörper können sich ansammeln und einen Brand verursachen. Nach Gebrauch unbedingt den Stecker des Ladekabels aus der Steckdose ziehen.

GAU50402

Ladedauer

Normaler Ladevorgang

Die Ladedauer hängt ab von den Fahrbedingungen vor dem Ladevorgang, dem verbleibenden Batteriepegel und der Umgebungstemperatur. Es dauert ca. sieben Stunden, um die Batterie von 0% Ladepegel bei optimalem Umgebungstemperatur-Bereich von 15 °C – 25 °C wieder aufzuladen.



HINWEIS

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird die Stromzufuhr vom eingebauten Batterie-Ladegerät automatisch ausgeschaltet.

Wartemodus für Ladevorgang

Das Fahrzeug geht wie folgt in einen Wartemodus, wenn die Temperatur für den Lade-

vorgang nicht geeignet ist:

- Die Batterietemperatur liegt direkt nach einer Fahrt möglicherweise über der maximal zulässigen Temperatur von 50 °C. In diesem Fall geht das Ladegerät in einen Wartemodus und die Anzeige "HEAT" blinkt, bis die Batterie und das Batterie-Ladegerät die vorgeschriebene Temperatur erreicht haben.
- Wenn die Umgebungstemperatur niedriger ist als –5 °C, blinkt die Anzeige "COOL", bis die Batterie und das Batterie-Ladegerät die vorgeschriebene Temperatur erreicht haben.

Sobald die für den Ladevorgang geeignete Temperatur erreicht ist, startet der Ladevorgang automatisch.

GAU50411

Anzeige des Fortschritts des Ladevorgangs

Der Ladevorgang wird von der Batteriepegelanzeige angezeigt.

Fortschritt des Ladevorgangs (%)	Fortschritt des Ladevorgangs im Display
0–20	
20–40	
40–60	
60–80	
80–99	
100	Nicht angezeigt

Leuchtet Blinkt

AUFLADEN DER BATTERIE

GAU50425

Über die Batterie

Lithium-Ionen-Batterie (Li-ion)

Die in der EC-03 verwendete Lithium-Ionen-Batterie verfügt über eine hohe Energiedichte und hat eine hohe Spannung (ungefähr drei Mal so hoch wie die einer Nickel-Cadmium- (Ni-Cd) oder Nickel-Wasserstoff- (Ni-MH) Batterie), aus diesem Grund ist sie sehr kompakt und leicht.

Nickel-Cadmium- und Nickel-Wasserstoff-Batterien haben einen Speichereffekt, der bewirkt, dass die elektrische Leistungsabgabe durch die wiederholte teilweise Entladung und Aufladung sinkt, so dass diese Batterien regelmäßig komplett entladen werden müssen. Lithium-Ionen-Batterien können wiederholt teilentladen werden und müssen nicht komplett entladen werden.

HINWEIS

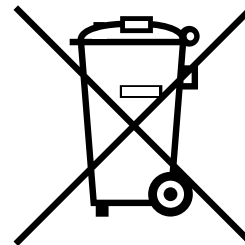
- Es ist nicht notwendig, die Batterie vor dem Aufladen komplett zu verbrauchen.
- Die elektrische Leistungsabgabe sinkt mit der Zeit und während der Nutzung, aber die Schnelligkeit der Entladung hängt von den Nutzungsbedingungen ab.
- Die Batterie-Entladung kann je nach Umgebungstemperatur variieren. Bei

niedrigen Temperaturen ist die Reichweite im Vergleich zu der bei normalen Temperaturen geringer und die Ladedauer ist länger. Bei niedrigen Temperaturen ist die elektrische Leistungsabgabe im Vergleich zu der bei normalen Temperaturen geringer und die mit einer Batterieladung mögliche Reichweite ist ebenfalls geringer, aber dies ist normal.

- Die Lagerung des Fahrzeugs an einem extrem heißen oder kalten Ort kann die elektrische Leistungsabgabe verringern.
- Auch wenn die Batterie nicht verwendet wird, entlädt sie sich allmählich.

Entsorgung der Batterie

Lithium-Ionen-Batterien können recycelt werden. Wenn die elektrische Leistungsabgabe wegen verbrauchter Batterie stark verringert ist, die Batterie von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Bei der Entsorgung von Batterien stets die örtlich geltenden Bestimmungen beachten.



Verbrauch der Batterie

Die elektrische Leistungsabgabe der in der EC-03 verwendeten Lithium-Ionen-Batterie sinkt während der Nutzungsdauer allmählich ab. Der Grad des Verbrauchs ist je nach Nutzungsbedingungen unterschiedlich, typischerweise sinkt die elektrische Leistungsabgabe nach zwei Jahren, in denen 8000–10000 km gefahren wurden, auf ca. 70% der einer neuen Batterie. Dies entspricht etwa 500 Ladevorgängen und 16–20 km Fahrstrecke pro Batterieaufladung.

Automatische Ausschaltfunktion der elektrischen Leistungsabgabe

Die Batterie ist mit einer Funktion ausgestattet, die ihre weitere Nutzung bei zu starker Entladung verhindert. Nach Ablauf von acht Jahren seit der ersten Batterieaufla-

dung oder wenn der akkumulierte Wert aller Aufladungen 14000 Ah erreicht hat, kann die Batterie nicht weiter verwendet werden.

HINWEIS

- Wenn die Batterie durch eine neue ersetzt wird, muss die Batterie vor der ersten Verwendung aufgeladen werden. Wenn die Batterie nicht voll aufgeladen ist, zeigt die Batteriepegelanzeige nicht den genauen Batteriepegel an.
 - Bei niedrigen Temperaturen, z. B. bei 0 °C, sinkt die elektrische Leistungsabgabe um etwa 20% gegenüber dem Wert bei normaler Temperatur.
 - Wenn eine verbrauchte Batterie bei niedrigen Temperaturen verwendet wird, sinkt die elektrische Leistungsabgabe um etwa 20% gegenüber dem Wert bei normaler Temperatur.
-

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU15951

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GWA10271

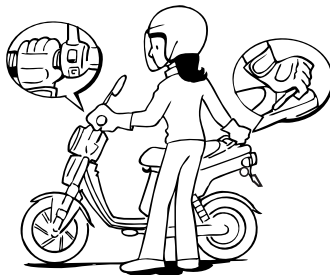
GAU50092

Vorbereitungen zum Anfahren

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Gasdrehgriff vor dem Anfahren ganz zurückgedreht ist. Bei aufgedrehtem Gasdrehgriff kann ein Fehler auftreten.

1. Auf der linken Seite des Fahrzeugs stehen.



2. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, das Fahrzeug vom Hauptständer schieben.

GWA15660

WARNUNG

Bevor das Fahrzeug auf den Hauptständer abgestellt oder von diesem heruntergeschoben wird, oder während Sie auf der Sitzbank sitzen sicherstellen, dass

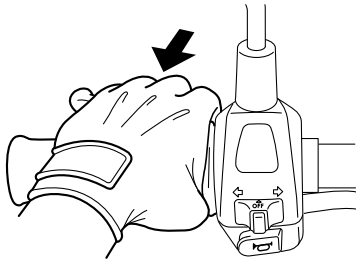
der Schlüssel auf "OFF" gedreht ist. Andernfalls kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen, wenn unbeabsichtigt am Gasdrehgriff gedreht wird.

3. Den rechten Fuß auf die Fußraste stellen und auf die Sitzbank setzen. Gleichzeitig mit dem linken Fuß das Fahrzeug abstützen, so dass es nicht umkippen kann.



4. Mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug losfährt.

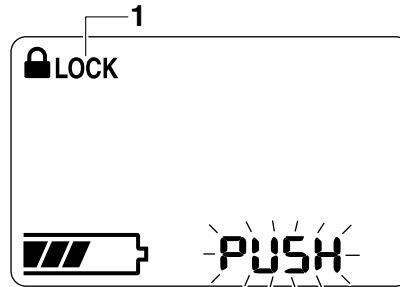
WICHTIGE FAHR- UND BETRIEBUNGSHINWEISE



5. Den Schlüssel auf "ON" drehen.



Nachdem im Display einige Sekunden lang alle Anzeigen erscheinen, geht das Fahrzeug in den Bereitschaftsmodus.

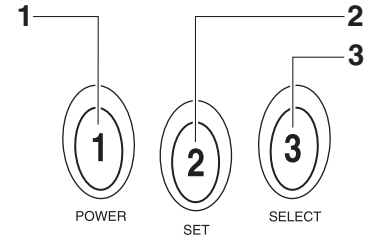


1. Sicherheitsverriegelungs-Anzeige "LOCK"

HINWEIS

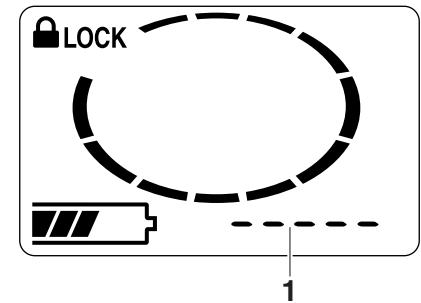
- Wenn die Sicherheitsverriegelung verriegelt ist, erscheint die Sicherheitsverriegelungs-Anzeige "LOCK".
- Wenn der Gasdrehgriff gedreht wird, während sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus befindet, ertönt der Beeper.

6. Den Bereitschaftsmodus durch Drücken einer der Tasten beenden.



1. Taste 1 "POWER"
2. Taste 2 "SET"
3. Taste 3 "SELECT"

Das Fahrzeug geht in den Entriegelungsmodus der Sicherheitsverriegelung. "-----" wird angezeigt.



1. Anzeige eingegebene Nummer "-----"

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

HINWEIS

Wenn die Sicherheitsverriegelung nach dem Beenden des Bereitschaftsmodus nicht verriegelt ist, geht das Fahrzeug in den Fahrmodus. Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus befindet, ertönt der Beeper. Der Beeper stoppt, wenn einer der Handbremshebel gezogen wird oder das Fahrzeug anfängt, sich zu bewegen. Weiter mit Schritt 8.

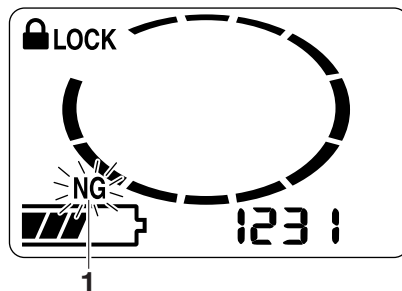
7. Die Sicherheitsnummer mit den Tasten eingeben.

Bei Eingabe der korrekten Nummer wird die Sicherheitsverriegelung entriegelt und das Fahrzeug geht in den Fahrmodus.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in den Fahrmodus geht, ertönt der Beeper. Der Beeper stoppt, wenn einer der Handbremshebel gezogen wird oder das Fahrzeug anfängt, sich zu bewegen.

Wenn die eingegebene Nummer falsch ist, ertönt der Summer, "NG" blinkt einige Sekunden lang und das Fahrzeug kehrt in den Bereitschaftsmodus zurück.



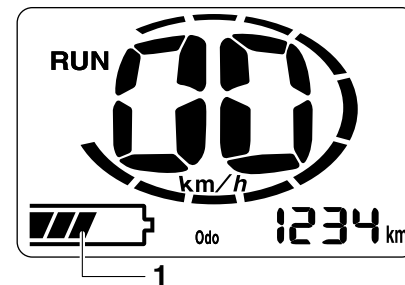
1. Anzeige falsche Nummer "NG"

In diesem Fall das Verfahren ab Schritt 6 wiederholen.

HINWEIS

Wenn drei Mal nacheinander eine falsche Sicherheitsnummer eingegeben wurde, kann die Sicherheitsverriegelung nicht mehr entriegelt werden, auch wenn die korrekte Sicherheitsnummer eingegeben wird. Das Verfahren wiederholen, nachdem zuerst der Schlüssel auf "OFF" und dann zurück auf "ON" gedreht wurde.

8. Die Batteriepegelanzeige kontrollieren und sicherstellen, dass der verbleibende Ladepegel ausreicht. (Weitere Informationen zum Ladepegel siehe Seite 3-4.)



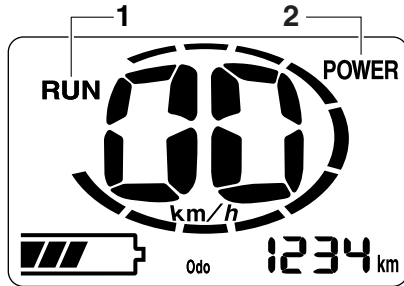
1. Batteriepegelanzeige

WICHTIGE FAHR- UND BETRIEBUNGSHINWEISE

GAU50103

Anfahren

1. Kontrollieren, dass die Betriebszustandsanzeige "RUN" angezeigt wird und sich das Fahrzeug im Fahrmodus befindet.

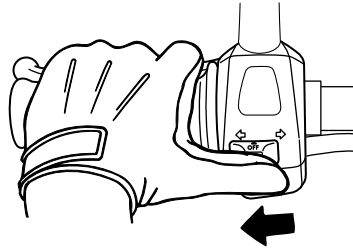


1. Betriebszustandsanzeige "RUN"
2. Leistungsmodus-Anzeige "POWER"

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug auf Leistungsmodus eingestellt ist, wird die Leistungsmodus-Anzeige "POWER" angezeigt. (Weitere Informationen zur Umschaltung der Anzeige zwischen Standardmodus und Leistungsmodus siehe Seite 3-1.)

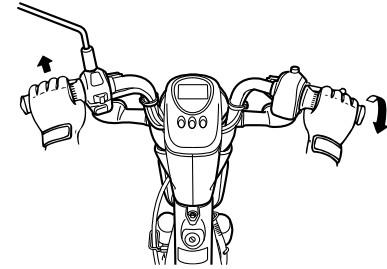
2. Den Blinkerschalter betätigen.



HINWEIS

Der Beeper ertönt während der Blinkerschalter in Betrieb ist.

3. Nach vorne und hinten schauen, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten.
4. Den Handbremshebel (Hinterradbremse) loslassen.
5. Auf den fließenden Verkehr achten und dann langsam den Gasdrehgriff drehen, um anzufahren.



6. Den Blinkerschalter drücken, um die Blinker auszuschalten.

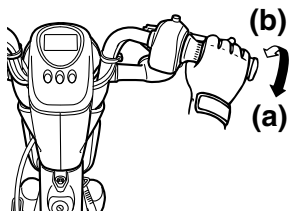
HINWEIS

Zum Schutz der Batterie ist die EC-03 mit einer automatischen Ausschaltfunktion ausgestattet. Die Stromversorgung wird automatisch ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug länger als fünf Minuten steht. Zum Neustart des Fahrzeugs, nachdem es länger als fünf Minuten gestanden hat, den Schlüssel auf "OFF" und dann wieder zurück auf "ON" drehen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Beschleunigen und Verlangsamen

GAU50111



Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen, um die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen. Den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern.

7

Bremsen

GAU50961

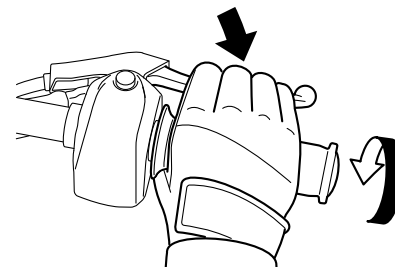
GWA10300

WARNUNG

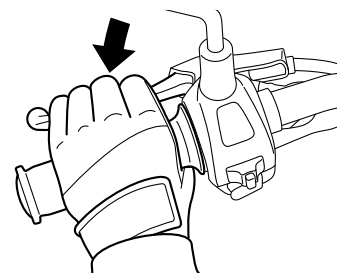
- Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.
- Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

Vorn



Hinten



GAU50122

Parken

Um Diebstahl zu verhindern, zum Parken immer die Lenkung verriegeln und den Schlüssel abziehen. Es wird empfohlen, zusätzlich ein Kettenschloss oder ein anderes Motorradschloss zu verwenden.

GWA15580



Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug an einem extrem heißen oder kalten Ort geparkt wird, kann die Temperatur-Schutzfunktion aktiviert werden, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird. Wenn sie aktiviert wird, blinkt "HEAT" oder "COOL" in der Tageskilometerzähler-/Kilometerzähler-Anzeige. (Weitere Informationen zur Temperatur-Schutzfunktion siehe Seite 4-4 "Temperatur-Warnanzeige".)
 - Es wird empfohlen, zum Parken die Sicherheitsverriegelung zu verriegeln. (Weitere Informationen zur Verriegelung der Sicherheitsverriegelung siehe Seite 4-10.)
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU50130

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10321

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15840

WARNUNG

Den Schlüssel auf "OFF" drehen, wenn Wartungsarbeiten durchgeführt werden, außer wenn eine andere Anweisung erteilt wird. Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können, und elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.

GWA15830

WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt.

GWA15460

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU50610

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km sind die Wartungsintervalle alle 6000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU50620

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE	
			1000 km	6000 km	12000 km	18000 km	24000 km		
1	*	Vorderradbremse	• Funktion kontrollieren und das Spiel des Bremshebels einstellen.	√	√	√	√	√	√
			• Trommelbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
2	*	Hinterradbremse	• Funktion kontrollieren und das Spiel des Bremshebels einstellen.	√	√	√	√	√	√
			• Trommelbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
3	*	Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
4	*	Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
5	*	Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROLLE	
			1000 km	6000 km	12000 km	18000 km	24000 km		
6	*	Lenkkopflager	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 24000 km					
7	*	Fahrgestellhaltungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
8		Handbremsehebelnlenkwelle (Vorderradbremse)	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
9		Handbremsehebelnlenkwelle (Hinterradbremse)	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
10		Hauptständer	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
11	*	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
12	*	Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
13	*	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
14		Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
15	*	Gasdrehgriff	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
16	*	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROLLE
			1000 km	6000 km	12000 km	18000 km	24000 km	
17	*	Motorgeräusch	√	√	√	√	√	√
18	*	Ladekabel und -stecker	√	√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU50143

Kontrolle auf ungewöhnliche Motorgeräusche

Den Motor auf ungewöhnliche Geräusche kontrollieren.

HINWEIS

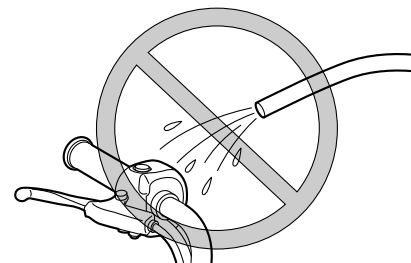
Der Motor kann, während das Fahrzeug auf dem Hauptständer steht, durch Drehen des Gasdrehgriffs nicht über eine bestimmte Motordrehzahl hinaus gedreht werden.

GAU50154

Gasdrehgriff kontrollieren

Vor der Kontrolle des Gasdrehgriffs sind die folgenden Punkte zu prüfen.

- Sicherstellen, dass sich der Schlüssel in Stellung "OFF" befindet. Den Gasdrehgriff langsam drehen und kontrollieren, dass er leichtgängig ist und nach dem Loslassen in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.
- Die Umgebung des Gasdrehgriffs auf Abnutzung oder Beschädigung kontrollieren. Außerdem kontrollieren, dass die Befestigungsschrauben des Gasdrehgriffhalters fest angezogen sind.
- Beim Waschen des Fahrzeugs vermeiden, dass Wasser auf den Bereich des Gasdrehgriffs gespritzt wird. Wenn der Bereich um den Gasdrehgriff besonders verschmutzt ist, ein gut ausgewringenes feuchtes Tuch zum Reinigen verwenden.



GWA15671

! WARNUNG

Wenn bei der Betätigung des Gasdrehgriffs ein Problem erkannt wird, das Fahrzeug nicht benutzen. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt untersuchen lassen. Wenn das Fahrzeug mit einem vorhandenen Problem weiter benutzt wird, besteht eine erhöhte Unfall- und Beschädigungsgefahr.

1. Den Handbremshebel (Hinterradbremse) mit der linken Hand ziehen.
2. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
3. Den Bereitschaftsmodus durch Drücken einer der Steuertasten beenden. (Siehe Seite 4-3.)
4. Sicherstellen, dass die Betriebszustandsanzeige "RUN" angezeigt wird und sich das Fahrzeug im Fahrmodus befindet. (Weitere Informationen zu

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

den "Vorbereitungen zum Anfahren" und zum "Anfahren" siehe Seite 7-1.)

5. Kontrollieren, dass der Gasdrehgriff und der Motor während der Fahrt leichtgängig und störungsfrei arbeiten wenn das Fahrzeug durch langsames Drehen des Gasdrehgriffs beschleunigt wird. Wenn ein Problem auftritt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GAU50673

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10511



WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Vorn:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:

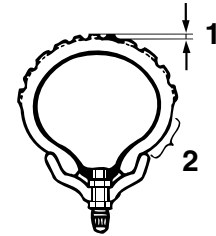
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Maximale Zuladung*:

87 kg (192 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Gepäck und Zubehör

Reifenkontrolle



1. Profilftiefe
2. Reifenflanke

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profilftiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofilftiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofilftiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenausführung

Die Gussräder dieses Fahrzeugs sind mit Schlauchreifen bestückt.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

60/100-12 36J

Hersteller/Modell:

INOUE RUBBER/MB80

Hinterreifen:

Größe:

60/100-12 36J

Hersteller/Modell:

INOUE RUBBER/MB80

GWA10471

WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanla-**

ge zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.

- **Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.**

GAU22002

Gussräder

GWA10610

WARNUNG

Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

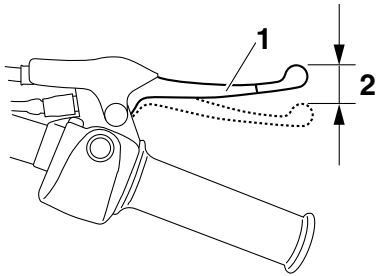
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU22152

Spiel der Handbremshebel (Vorderrad- und Hinterradbremse) einstellen

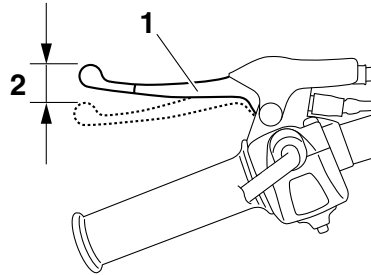
Das Spiel der Handbremshebel für Vorder- und Hinterrad sollte an den gezeigten Positionen gemessen werden.

Vorn



1. Handbremshebel (Vorderradbremse)
2. Handbremshebelspiel

Hinten



1. Handbremshebel (Hinterradbremse)
2. Handbremshebelspiel

Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse):

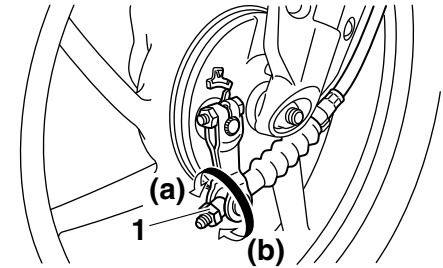
10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse):

10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

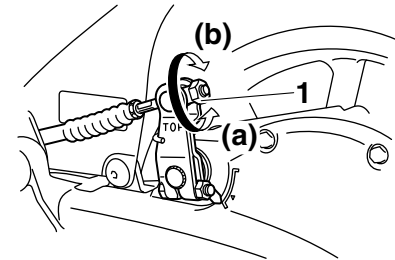
Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter an der Bremsankerplatte in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

Vorn



1. Einstellmutter des Vorderradbremshebelspiels

Hinten



1. Einstellmutter des Hinterradbremshebelspiels

GWA10650

! WARNUNG

Lässt sich die Einstellung auf diese Wei-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

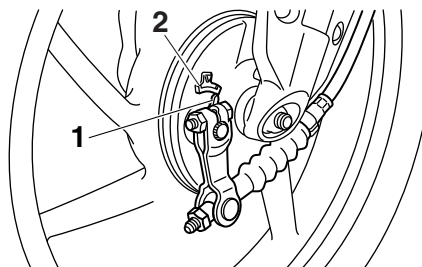
se nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22361

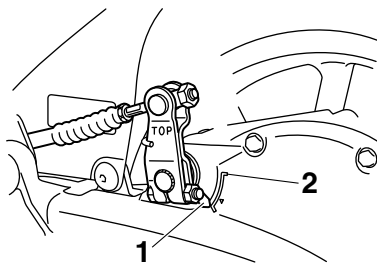
Der Verschleiß der Trommelbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden. Jede Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, dass das Limit auf dem Verschleißanzeiger erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Vorn



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags
2. Verschleißgrenzlinie des Bremsbelags

Hinten



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags
2. Verschleißgrenzlinie des Bremsbelags

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.**^[GWA10711]

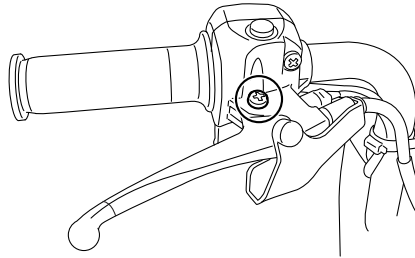
Empfohlenes Schmiermittel:
Yamaha Ketten- und Seilzug-
schmiermittel oder Motoröl

GAU23095

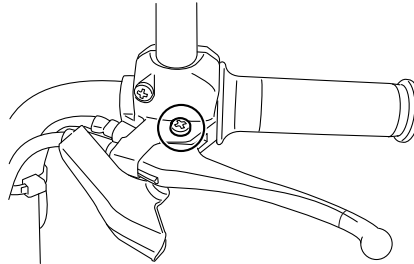
Handbremshebel der Vorder- und Hinterradbremse schmieren

GAU43631

Handbremshebel (Vorderradbremse)



Handbremshebel (Hinterradbremse)



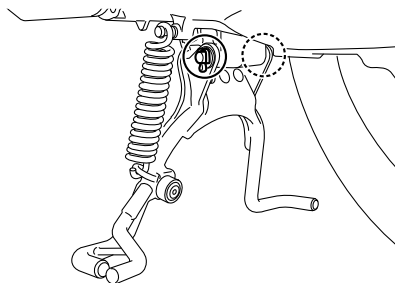
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hauptständer prüfen und schmieren

GAU23192



Vor jeder Fahrt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle prüfen, ob sich der Hauptständer leicht ein- und ausklappen lässt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

GWA11301

WARNUNG

Falls der Hauptständer nicht reibungslos ein- und ausgeklappt werden kann, lassen Sie ihn von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren oder reparieren. Andernfalls könnte der Hauptständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU42081

Teleskopgabel prüfen

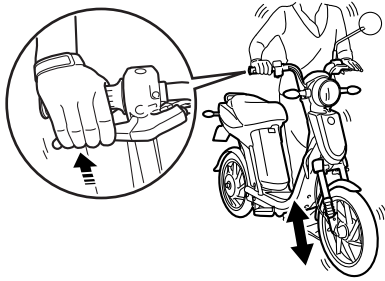
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und Beschädigungen prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG

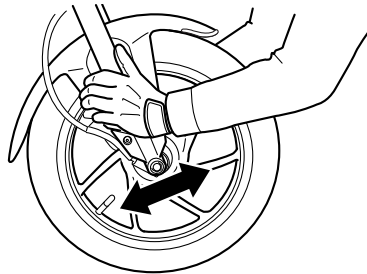
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU45511

Lenkung prüfen

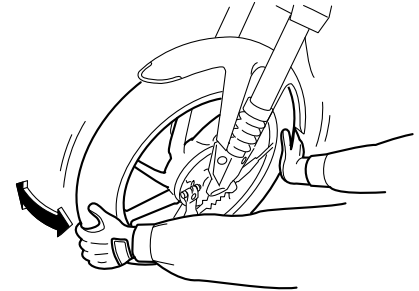
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



GAU23291

Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23797

Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GCA10650

ACHTUNG

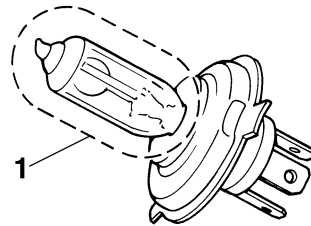
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.

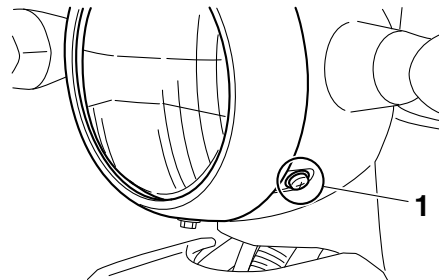
- **Streuscheibe**

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

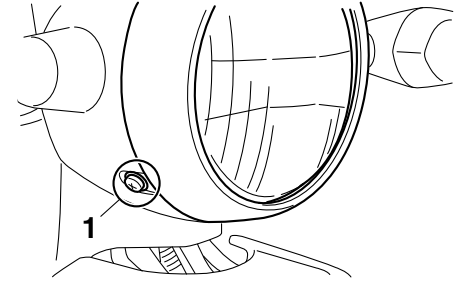


1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.

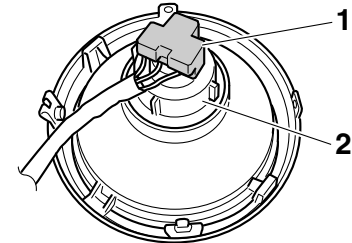


1. Schraube



1. Schraube

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.

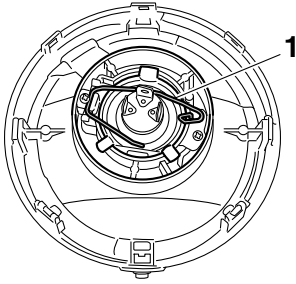


1. Scheinwerfer-Steckverbinder

2. Abdeckung der Scheinwerferlampe

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.

GAU24133

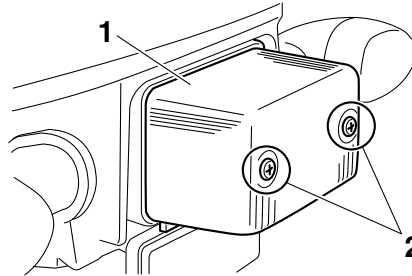


1. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
5. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

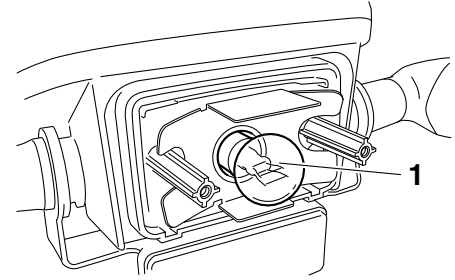
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.



1. Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Rücklicht-/Bremslichtlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

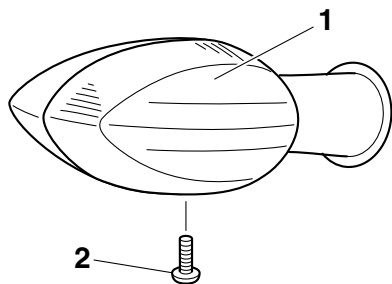
ACHTUNG: Die Schrauben nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA10681]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU24204

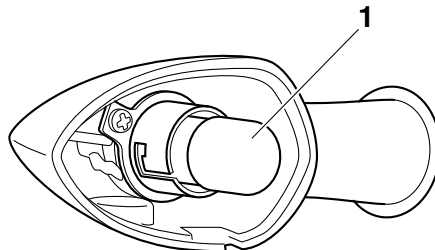
Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampe

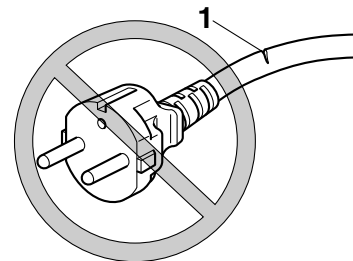
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. _[GCA11191]

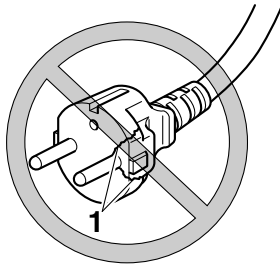
GAU50572

Kontrolle des Ladekabels und -steckers

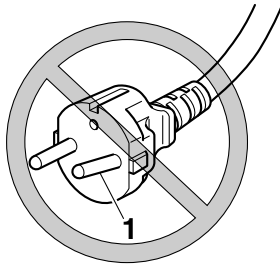
- Kontrollieren, dass das Ladekabel und der Ladekabel-Stecker keine Beschädigung aufweisen. Wenn ein Problem erkannt wird, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Kontrollieren, dass sich kein Schmutz und keine Fremdkörper auf dem Ladekabel und dem Ladekabel-Stecker befinden. Jeglichen Schmutz mit einem trockenen Lappen abwischen.



1. Einschnitt



1. Riss



1. Verbiegung

GWA15790

WARNUNG

- **Das Fahrzeug nicht kontrollieren oder reparieren, während der Stecker des Ladekabels in der Steckdose steckt. Dies kann einen elektrischen Stromschlag oder**

Kurzschluss verursachen.

- **Bei Beschädigung das Ladekabel oder den Stecker des Ladekabels ersetzen. Dies kann sonst einen Brand, elektrischen Stromschlag oder Kurzschluss verursachen.**

GCA17101

ACHTUNG

Sicherstellen, dass während der Kontrolle des Fahrzeugs keine Rostschutzmittel, Lösungsmittel oder Öl mit dem Ladekabel oder dem Stecker des Ladekabels in Berührung kommen.

Fehlersuche

Wenn ein Problem auftritt, die folgenden Punkte prüfen, bevor das Fahrzeug zu einer Yamaha-Fachwerkstatt gebracht wird. Wenn jedoch die elektrische Stromversorgung komplett ausgefallen ist (im Display wird nichts mehr angezeigt), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Das Fahrzeug geht nicht in den Bereitschaftsmodus, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird

Die folgenden Punkte prüfen:

1. Wird das Fahrzeug im Moment aufgeladen?
Das Fahrzeug geht nicht in den Bereitschaftsmodus, wenn der Schlüssel während des Ladevorgangs auf "ON" gedreht wird.
2. Wurde der Schlüssel auf "ON" gedreht, während der Gasdrehgriff geöffnet war?

Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, während der Gasdrehgriff geöffnet ist, geht das Fahrzeug nicht in den Bereitschaftsmodus. Den Gasdrehgriff schließen, den Schlüssel auf "OFF" und dann zurück auf "ON" drehen.

Wenn das Fahrzeug immer noch nicht in

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

den Bereitschaftsmodus geht, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Das Fahrzeug fährt nicht an

Befindet sich das Fahrzeug im Fahrmodus? (Wird die Betriebszustandsanzeige "RUN" im Display angezeigt?)

Das Fahrzeug kann nur gefahren werden, wenn es sich im Fahrmodus befindet.

Nach Prüfung der oben genannten Punkte noch einmal versuchen anzufahren, hierfür die angegebenen Verfahren auf Seite 7-1 "Vorbereitungen zum Anfahren" und auf Seite 7-4 "Anfahren" durchführen, um das Fahrzeug zu starten.

Wenn das Fahrzeug immer noch nicht anfährt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Das Warnungssymbol "⚠" erscheint

Den Schlüssel auf "OFF" und dann zurück auf "ON" drehen. Wenn das Warnungssymbol "⚠" weiter angezeigt wird, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

HINWEIS

Auch wenn das Warnungssymbol angezeigt wird, kann das Fahrzeug weiter gefahren werden, wenn die Betriebszustandsanzeige "RUN" angezeigt

wird und sich das Fahrzeug im Fahrmodus befindet.

Eine Warn- oder Kontrollleuchte leuchtet nicht auf

Die folgenden Punkte prüfen:

1. Wird das Fahrzeug im Moment aufgeladen? Die Leuchten leuchten nicht auf während das Fahrzeug aufgeladen wird.
2. Ist der Schlüssel auf "ON" gedreht? (Erscheint im Display irgendeine Anzeige?)

Wenn keine Anzeige im Display erscheint, ist die automatische Ausschaltfunktion möglicherweise aktiviert. Den Schlüssel auf "OFF" und dann zurück auf "ON" drehen.

3. Arbeiten alle Schalter ordnungsgemäß?

Wenn nach Prüfung der oben genannten Punkte eine Leuchte immer noch nicht aufleuchtet, wie folgt fortfahren.

- Wenn der Scheinwerfer nicht aufleuchtet, kann eine Lampe durchgebrannt sein. Vorgehensweise beim Lampenwechsel siehe Seite 8-13.
- Wenn ein Rücklicht-/Bremslicht oder Blinker nicht aufleuchtet, kann eine Lampe durchgebrannt sein. Vorgehensweise beim Lampenwechsel sie-

he Seite 8-14 oder 8-15.

Wenn eine Leuchte immer noch nicht aufleuchtet, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GCA11981

ACHTUNG

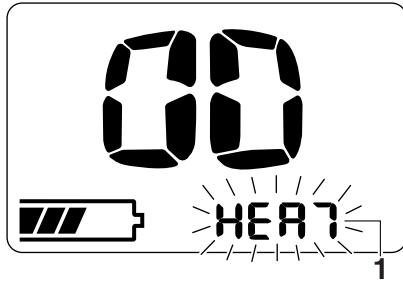
Niemals Lampen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Wattzahl verwenden, um schwere Schäden an elektrischen Komponenten und möglicherweise sogar einen Brand zu vermeiden.

Der Motor bleibt während der Fahrt stehen

Die folgenden Punkte prüfen:

1. Ist die Batterie ausreichend geladen?
Die Batteriepegelanzeige kontrollieren. Wenn die verbleibende Batterieladung nicht ausreicht, die Batterie vor der Weiterfahrt laden.
2. Blinkt die Anzeige "HEAT" und ist die Anzeige "RUN" erloschen?

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Temperatur-Anzeige "HEAT"

Die Temperatur-Schutzfunktion wurde aktiviert. Den Schlüssel auf "OFF" drehen und das Fahrzeug vor der Weiterfahrt abkühlen lassen.

Wenn nach Prüfung der oben genannten Punkte der Motor immer noch nicht läuft, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GWA15630

WARNUNG

Vor dem Schieben oder Bewegen der EC-03 sicherstellen, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht ist. Das Fahrzeug kann plötzlich beginnen, sich zu bewegen, wenn der Gasdrehgriff gedreht wird während der Schlüssel auf "ON" gedreht ist.

Das Display und der Scheinwerfer gehen aus, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird

Die folgenden Punkte prüfen:

1. Hat das Fahrzeug länger als fünf Minuten gestanden?

Zum Schutz der Batterie ist die EC-03 mit einer automatischen Ausschaltfunktion ausgestattet. Wenn das Fahrzeug länger als fünf Minuten stillsteht, wird die Stromversorgung ausgeschaltet, um die Batterieladung zu schonen.

2. Ist die Batterie ausreichend geladen?
Wenn die verbleibende Batterieladung nicht ausreicht, die Batterie vor der Weiterfahrt laden.

Nach Prüfung der oben genannten Punkte den Schlüssel wieder auf "ON" drehen. Wenn das Display und der Scheinwerfer nicht aufleuchten, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GWA15630

WARNUNG

Vor dem Schieben oder Bewegen der EC-03 sicherstellen, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht ist. Das Fahrzeug kann plötzlich beginnen, sich zu bewegen, wenn der Gasdrehgriff gedreht wird während der Schlüssel auf "ON" gedreht ist.

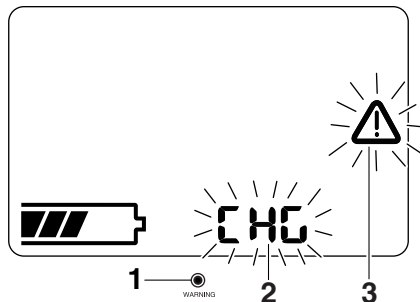
Die Sicherheitsverriegelung kann nicht entriegelt werden

Wenn drei Mal nacheinander eine falsche Sicherheitsnummer eingegeben wurde, kann die Sicherheitsverriegelung nicht mehr entriegelt werden, auch wenn danach die korrekte Sicherheitsnummer eingegeben wird.

Den Schlüssel auf "OFF" und dann zurück auf "ON" drehen, danach versuchen, die korrekte Sicherheitsnummer erneut einzugeben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Während des Ladevorgangs leuchtet die Warnleuchte auf und die Anzeige "CHG" und das Warnungssymbol "⚠" blinken



1. Warnleuchte
2. Batteriezustands-Anzeige "CHG"
3. Warnungssymbol "⚠"

Wenn während des Ladevorgangs ein Problem auftritt, stoppt der Ladevorgang automatisch. Die Warnleuchte leuchtet auf und sowohl die Anzeige "CHG" als auch das Warnungssymbol "⚠" blinken.

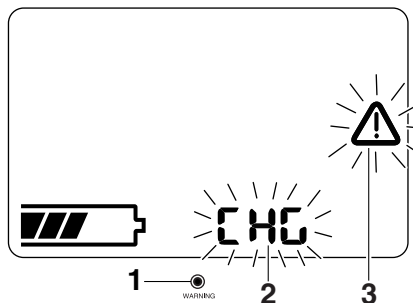
HINWEIS

Nach fünf Minuten erlischt die Warnleuchte, zusammen mit allen Anzeigen im Display.

Den Stecker des Ladekabels aus der Steckdose herausziehen, um den Ladevorgang zu stoppen und dann, nach einigen Minuten

Wartezeit, den Ladevorgang erneut starten. Wenn der Ladevorgang erneut automatisch stoppt, kann eine Fehlfunktion im Fahrzeug vorliegen. Den Ladevorgang stoppen und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und sowohl die Anzeige "CHG" als auch das Warnungssymbol "⚠" blinken im Display



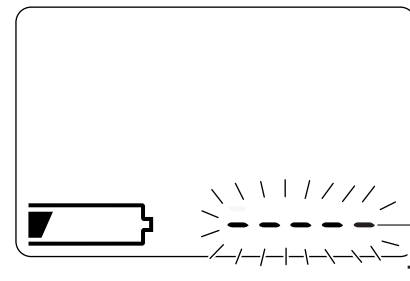
1. Warnleuchte
2. Batteriezustands-Anzeige "CHG"
3. Warnungssymbol "⚠"

Die Batterie ist nicht ordnungsgemäß aufgeladen.

Den Schlüssel auf "OFF" und dann zurück auf "ON" drehen, um den Ladevorgang zu-

rückzusetzen. Den Schlüssel auf "OFF" drehen und dann die Batterie erneut laden. Wenn nach dem Laden die oben genannten Probleme immer noch auftreten, kann eine Fehlfunktion im Fahrzeug vorliegen. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

"- - - -" blinkt während des Ladevorgangs im Display



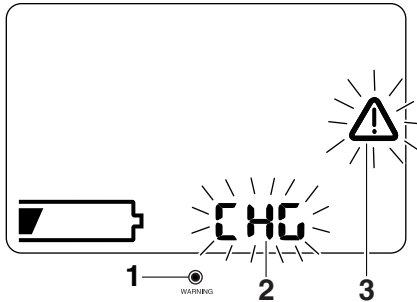
1. Anzeige Ladefehler "- - - -"

Wenn die Batteriespannung unter dem vorgeschriebenen Wert liegt, erscheint im Display diese Anzeige. Ladevorgang fortsetzen.

Wenn, nachdem länger als eine Stunde aufgeladen wurde, die Warnleuchte aufleuchtet und sowohl "CHG" als auch "⚠" im Display blinken, kann eine Fehlfunktion im Fahrzeug vorliegen. Das Fahrzeug von ei-

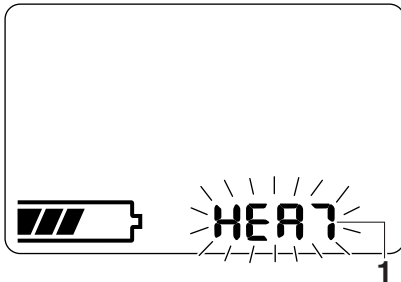
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

ner Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.



1. Warnleuchte
2. Batteriezustands-Anzeige "CHG"
3. Warnungssymbol "⚠"

"HEAT" blinkt während des Ladevorgangs im Display

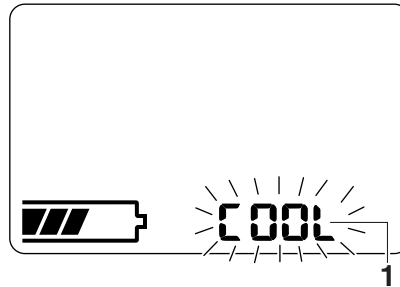


1. Temperatur-Anzeige "HEAT"

Dies ist keine Fehlfunktion. Der Ladevorgang befindet sich im Bereitschaftsmodus, da die Batterietemperatur höher ist als 50 °C. Die Batterie abkühlen lassen.

Wenn die Batterietemperatur auf den vorgeschriebenen Wert abgesunken ist, geht "HEAT" aus und der Ladevorgang startet automatisch. (Weitere Informationen zum "Batterie-Ladeort" siehe Seite 6-1.)

"COOL" blinkt während des Ladevorgangs im Display



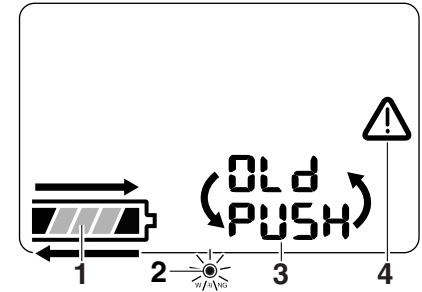
1. Temperatur-Anzeige "COOL"

Dies ist keine Fehlfunktion. Der Ladevorgang befindet sich im Bereitschaftsmodus, da die Batterietemperatur niedriger ist als -5 °C. In diesem Fall den Ladevorgang an einem warmen Ort starten.

Wenn die Batterietemperatur den vorgeschriebenen Wert erreicht hat, geht "COOL" aus und der Ladevorgang startet automatisch. (Weitere Informationen zum "Batterie-Ladeort" siehe Seite 6-1.)

Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, ertönt der Beeper und es geschieht Folgendes

- Die Warnleuchte blinkt
- Das Warnungssymbol "⚠" leuchtet auf
- Die Segmente der Batteriepegelanzeige bewegen sich in seitlicher Richtung
- Die Anzeigen "PUSH" und "OLD" erscheinen abwechselnd

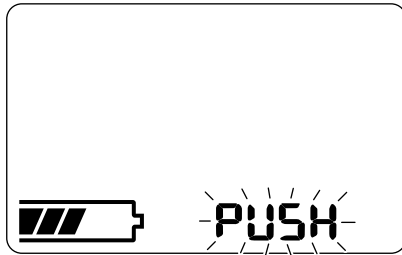


1. Batteriepegelanzeige
2. Warnleuchte
3. batteriezustands-Anzeige "PUSH"/"OLD"
4. Warnungssymbol "⚠"

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Die Batterie nähert sich dem Ende ihrer Lebensdauer.

Eine der Steuertasten drücken (siehe Seite 4-3), um den Beeper auszuschalten. Dies schaltet das Fahrzeug in den Bereitschaftsmodus.



Den Bereitschaftsmodus beenden, indem erneut eine Steuertaste gedrückt wird.

Das Fahrzeug kann zwar weiter gefahren werden, wenn die Betriebszustandsanzeige "RUN" erscheint, die Batterie nähert sich aber dem Ende ihrer Lebensdauer. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Yamaha-Fachwerkstatt, um eine neue Batterie zu bestellen.

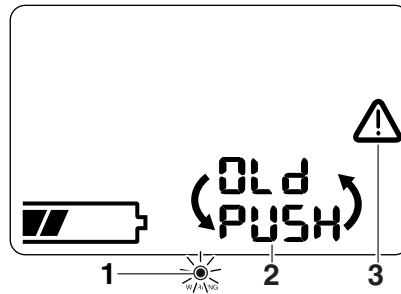
HINWEIS

Wenn eine Steuertaste gedrückt wird, stoppt der Beeper und das Display wechselt in den Bereitschaftsmodus. Wenn innerhalb von fünf Minuten keine Steuertaste gedrückt wird, wird die automatische Aus-

schaltfunktion aktiviert und die gesamte Stromversorgung wird ausgeschaltet, um die Batterie zu schützen.

Beim Start des Ladevorgangs ertönt der Beeper und durch Folgendes wird angezeigt, dass die Lebensdauer der Batterie abgelaufen ist

- Die Warnleuchte blinkt
- Das Warnungssymbol "!" leuchtet auf
- Die Anzeigen "PUSH" und "OLD" erscheinen abwechselnd im Display



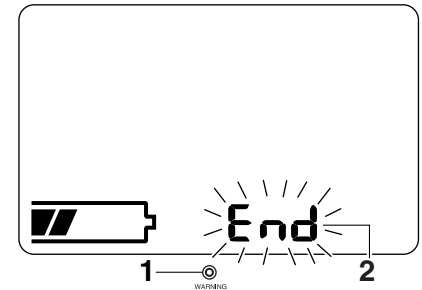
1. Warnleuchte
2. Batteriezustands-Anzeige "PUSH"/"OLD"
3. Warnungssymbol "!"

Die Batterie hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Den Austausch der Batterie von einer

Yamaha-Fachwerkstatt durchführen lassen. Eine der Steuertasten drücken (siehe Seite 4-3), um den Beeper auszuschalten.

Das Display zeigt nun folgendes Bild und zeigt damit an, dass die Batterie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat.



1. Warnleuchte
2. Ende-Anzeige der Batterie-Lebensdauer "End"

Den Stecker des Ladekabels herausziehen, alle Anzeigen im Display gehen aus.

HINWEIS

- Der Beeper ertönt weiter und zum Hinweis auf das Ende der Batterie-Lebensdauer wird "End" angezeigt, bis eine der Steuertasten gedrückt wird.
- Zum Schutz der Batterie ist die EC-03 mit einer automatischen Ausschaltfunktion ausgestattet. Nach fünf Minu-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

ten wird die Stromversorgung ausgeschaltet, der Beeper stoppt und das Display wird dunkel.

Yamaha-Fachwerkstatt durchführen lassen.

Die Batterie kann nicht geladen werden (die Batteriepegelanzeige bleibt nach dem Laden niedrig)

Ist der Stecker des Ladekabels ordnungsgemäß in eine Steckdose eingesteckt?

Nach der Kontrolle die Batterie gemäß dem unter "Ladeverfahren" auf Seite 6-3 beschriebenen Verfahren erneut laden.

Wenn die Batterie nach Kontrolle der oben genannten Punkte immer noch nicht geladen werden kann, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im Batterie-Ladegerät vor. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Ungewöhnlicher Geruch oder Austritt von Rauch aus dem Batterie-Ladegerät

Sofort den Stecker des Ladekabels aus der Steckdose ziehen. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Die mit einer Batterieladung mögliche Reichweite ist wesentlich kürzer geworden

Die Batterie hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Den Austausch der Batterie von einer

Die Batterie kann nicht geladen werden, weil die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (Residual Current Device, RCD) angesprochen hat

Den Ladevorgang stoppen und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15192

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass der Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Vor der Reinigung sicherstellen, dass die Sitzbank richtig geschlossen ist.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen. Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

GAU50831

Reinigung

GWA15810

! WARNUNG

- Das Fahrzeug nicht waschen, während die Batterie aufgeladen wird. Dies kann einen Brand oder elektrischen Stromschlag verursachen.
- Vor dem Waschen sicherstellen, dass die Sitzbank richtig geschlossen ist. Wenn die Sitzbank nicht richtig geschlossen ist, kann Wasser auf die Batterie oder das eingebaute Batterie-Ladegerät spritzen. Dies kann einen elektrischen Stromschlag oder Kurzschluss verursachen.
- Das Ladekabel und den Stecker nicht waschen. Mit einem trockenen Tuch sauberwischen.

GCA17121

ACHTUNG

- Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und an-

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

schließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals Tücher oder Schwämme benutzen, die mit starken oder abrasiven Reinigungsmitteln, Lösungsmitteln, Verdünnern, Benzin, Rostschutz oder Rostentfernern, Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit oder Batteriesäure in Berührung gekommen sind.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden,

da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rad- und Schwingenlagern, Gabel und Bremsen), elektrische Komponenten (Stecker, Steckverbinder, Instrumente, Gasdrehgriff, Schalter und Leuchten), Be- und Entlüftungsschläuche.

- Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen.

Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**^[GCA10791]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur.
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA15820

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und ei-**

nem milden Reinigungsmittel waschen.

- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

GAU50842

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen. Sicherstellen, dass der Motor abgekühlt ist, bevor der Roller abgedeckt wird.

GCA17130

ACHTUNG

- **Wird der nasse Motorroller in einem schlecht belüftetem Raum abgestellt oder mit einer Plane abgedeckt, kann Wasser und Feuchtigkeit eindringen und Rostbildung, einen Ausfall der elektrischen Stromversorgung, Kriechströme oder Kurzschlüsse verursachen.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

GCA17142

ACHTUNG

- **Die Batterie aufladen, wenn der Bat-**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

teriepegel bis zum letzten Segment abgefallen ist. Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, wird empfohlen, die Batterie aufzuladen, bis die Batteriepegelanzeige ein Maximum von 2–3 Segmenten erreicht. Eine niedrigere oder höhere Aufladung wird nicht empfohlen.

- Sicherstellen, dass die verbleibende Batterieladung nicht unter 20% fällt (weniger als das letzte Segment der Batteriepegelanzeige). Bei Lagerung über einen längeren Zeitraum in diesem Zustand kann die Batterie beschädigt werden und muss, je nach Ladezustand, möglicherweise ersetzt werden.
- Wenn die Batterie vollständig verbraucht ist, kann sie nicht mehr aufgeladen werden.
- Nach längerer Lagerung muss die Batterie vor der Verwendung des Fahrzeugs aufgeladen werden. (Der Ladevorgang kann länger als gewöhnlich dauern.)

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Sämtliche Seilzüge sowie die Dreh-

punkte aller Hebel und des Hauptständers ölen.

3. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.

HINWEIS

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
1565 mm (61.6 in)
Gesamtbreite:
600 mm (23.6 in)
Gesamthöhe:
990 mm (39.0 in)
Sitzhöhe:
745 mm (29.3 in)
Radstand:
1080 mm (42.5 in)
Bodenfreiheit:
110 mm (4.33 in)
Mindest-Wendekreis:
1700 mm (66.9 in)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
56 kg (123 lb)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Rückgratrahmen
Lenkkopfwinkel:
25.00 Grad
Nachlauf:
75 mm (3.0 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
60/100-12 36J
Hersteller/Typ:
INOUE RUBBER/MB80

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
60/100-12 36J
Hersteller/Typ:
INOUE RUBBER/MB80
Max. Gesamtzuladung:
87 kg (192 lb)
* (Gesamtgewicht von Fahrer, Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Vorn:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)
Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Vorderrad:

Felgengröße:
12 x 1.50

Hinterrad:

Felgengröße:
12 x 1.50

Vorderradbremse:

Bauart:
Trommelbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)

Hinterradbremse:

Bauart:
Trommelbremse
Betätigung:
Handbedienung (links)

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder
Federweg:
50.0 mm (1.97 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
selbsttragende Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
55.0 mm (2.17 in)

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:
12 V, 35 W/35 W × 1
Rücklicht/Bremslicht:
12 V, 5.0 W/21.0 W × 1
Blinklicht vorn:
12 V, 10.0 W × 2
Blinklicht hinten:
12 V, 10.0 W × 2
Warning indicator light:
LED

GAU48611

Identifizierungsnummern

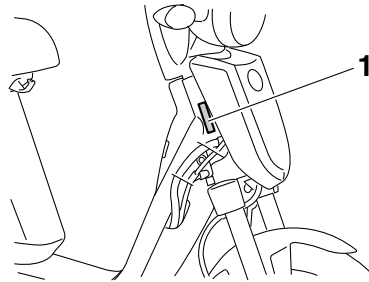
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

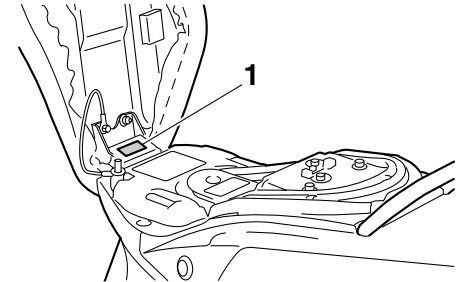
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26540

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 4-12.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

A

- Abstellen9-3
- Anfahren7-4
- Anfahren, Vorbereitungen.....7-1

B

- Batterie, effektive Ausnutzung3-3
- Batterie, Ladedauer6-9
- Batterie, Ladeort6-1
- Batterie, Ladeverfahren6-3
- Batteriepegel.....3-4
- Batterie, sicheres Aufladen.....1-5
- Batterietyp, über.....6-10
- Beeper4-1
- Beschleunigen und Verlangsamen7-5
- Blinkerlampe, auswechseln8-15
- Blinkerschalter4-11
- Bowdenzüge, prüfen und schmieren8-10
- Bremsen.....7-5

F

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer11-1
- Fehlersuche8-16

G

- Gasdrehgriff, kontrollieren.....8-5
- Gepäckhaken.....4-13

H

- Haltegriff.....4-13
- Handbremshebel, Hinterradbremse.....4-11
- Handbremshebel, schmieren8-10
- Handbremshebel, Vorderradbremse.....4-11
- Hauptständer, prüfen und schmieren.....8-11
- Helmhalter.....4-12
- Hupenschalter.....4-11

I

- Identifizierungsnummern.....11-1

L

- Ladekabel und -stecker, kontrollieren.....8-15
- Ladevorgang, Fortschrittsanzeige6-9
- Lage der Teile.....2-1
- Lenkerarmaturen4-11
- Lenkung, prüfen.....8-12

M

- Merkmale.....3-1
- Modellcode-Plakette11-1
- Motor, Kontrolle auf
ungewöhnliche Geräusche.....8-5
- Multifunktionsanzeige4-2

P

- Parken7-6
- Pflege9-1

R

- Räder.....8-7
- Radlager, prüfen.....8-12
- Reichweite3-2
- Reifen8-6
- Rücklicht-/Bremslichtlampe
auswechseln8-14

S

- Scheinwerferlampe, auswechseln.....8-13
- Sicherheitsinformationen1-1
- Sicherheitsverriegelung, Verwendung.....4-7
- Sitzbank.....4-12
- Spiel des Handbremshebels
(Vorderrad- und Hinterradbremse),
einstellen8-8
- Standardmodus/Leistungsmodus3-1

T

- Technische Daten.....10-1
- Teleskopgabel, prüfen8-11

- Tipps zur Fahrsicherheit.....1-5
- Trommelbremsbeläge, prüfen8-9

V

- Vorsicht bei Mattfarben9-1

W


- Wartung und Schmierung, regelmäßig8-2

Z

- Zünd-/Lenkschloss4-1



AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2010.10-0.2x1 
(G)